



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



Veranstaltung „JEM“

Jugend entscheidet mit

1. Workshop: 16.10.2020 | 17-20 Uhr

Mehr dazu auf Seite 27

■ **Sie wollen wissen was sich in Reutte so tut? Gem2Go bringt Ihnen die aktuellen Gemeindefinfos direkt aufs Smartphone oder Tablet.**

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Ansprechpersonen – Alle wichtigen Kontakte in einer App

Unsere Gemeinde-App Gem2Go bietet einen schnellen Überblick über die Abteilungen und Ansprechpartner in unserer Gemeinde.

Vom Bürgermeister bis zur/m SachbearbeiterIn finden Sie rasch den richtigen Ansprechpartner im Gemeindeamt. Sie möchten z. B. eine Solaranlage auf dem Dach installie-

ren und wollen vorab wissen wer in der Gemeinde dafür zuständig ist? In der App-Suche nach „Solaranlagen“ suchen und schon finden Sie den richtigen Ansprechpartner.

Müllkalender – Nie auch nur eine Müllabholung vergessen

Mit unserer Gemeinde-App Gem2Go kann man sich ganz einfach an unsere Müll-Abholtermine erinnern lassen.

Egal ob Restmüll oder Biomüll: jetzt App downloaden, unsere Gemeinde auswählen und bei den Benachrichtigungen eure Adresse auswählen. So bekommt Ihr eine Push-Nachricht, wann es wieder an der Zeit ist den Müll rauszustellen.

Weitere Push-Nachrichten

Ein neuer Aushang auf der Amtstafel, eine neue Gemeindezeitung, eine bevorstehende Veranstaltung,

eine neue News oder allgemeine (wichtige) Informationen der Gemeinde können mittels Push-Nachricht auf Ihrem mobilen Endgerät empfangen werden. Somit bleiben Sie immer am Laufenden über die Geschehnisse in der Marktgemeinde.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Weitere Informationen und Hilfestellungen finden Sie auch unter www.gem2go.at



AUFGEFALLEN IST ...

- dass die Volksschulkinder mit enormer Begeisterung am Themenunterricht der zweiwöchigen Sommerschule teilnahmen.
- dass sich immer wieder BürgerInnen melden, die sich durch die neuen Spielplätze belästigt fühlen.
- dass in der Europäischen Gemeinschaft die Autos 95 % der Zeit herumstehen und nur 5 % genutzt werden.
- dass es sehr viele positive Rückmeldungen zur Neugestaltung des Parks im Untermarkt gibt.
- dass die von der Bundesregierung eingesetzte Corona-Ampel keineswegs Ampelwirkung hat.

■ dass den Sommerkindergarten in der Tauschergasse von 13.07. bis 28.08. zwischen 10 und 19 Kinder besucht haben.

■ dass der Bezirk Reutte 2019 insgesamt 3.670 Tonnen Restmüll in die Verbrennungsanlage nach Kempten geliefert hat. Das bedeutet um 2,2 % oder 81 Tonnen mehr als im Jahre 2018.

■ dass laut einer Umfrage 11 – 18-Jährige mehr Angst vor den Auswirkungen des Klimawandels haben als vor Corona.

■ dass die neuen Eigentümer der Reuttener Bergbahnen alles dransetzen werden, damit die Bahn für die kommende Wintersaison betriebsbereit wird.

■ dass in der Wohnungsabteilung der Marktgemeinde Reutte derzeit über 300 Wohnungsansuchen aufliegen.

■ dass mit den Arbeiten für den Lifteinbau und der Erweiterung des Museums im Grünen Haus Mitte September begonnen wurde. Fertigstellung Ende November. Kosten 540.000 Euro, Förderung 160.000 Euro.

■ dass selbst bei schönstem Wetter viel zu viele Autofahrer mit RE-Nummern unterwegs sind, wo es doch gesünder und abgasfreier wäre mit dem Fahrrad zu fahren oder zu Fuß zu gehen. Selber mit dem Auto fahren und über den starken Autoverkehr in Reutte zu jammern, macht wenig Sinn. Der Verkehr im Zentrum ist im hohen Maße hausgemacht.

■ dass im Seelsorgeraum Reutte bei den Pfarrkirchen Breitenwang, Reutte, Wängle und Lechaschau die schwarze Fahne gehisst wurde, um auf die katastrophale Situation der Flüchtlinge im Lager Moria auf der Insel Lesbos aufmerksam zu machen.

Reutte gibt weiterhin „Vollgas“

DIE MARKTGEMEINDE BEWEGT SICH

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ In dieser von Corona bestimmten Zeit könnte man meinen, auch bei den Gemeindeaktivitäten ist Abstand eingetreten. Genau das Gegenteil ist der Fall. Wir suchen die Nähe zur Umsetzung wichtiger Investitionen für die Zukunft der Marktgemeinde und deren Bewohner. Denn genau jetzt müssen die Kommunen ins Volle greifen, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Investieren mit Kalkül und unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit.

Der neue Park mit dem Via-Claudia-Radplatz und dem Bewegungsspielplatz ist so gut wie fertiggestellt und ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes Attraktivierung des Zentrums von Reutte. Auch die Arbeiten für die Großinvestition Revitalisierung des Untermarktes haben Mitte September begonnen und sollen in der Zone 2 heuer noch abgeschlossen werden. 2021 wird dann der restliche Untermarkt neu gestaltet und die Begegnungszone in die Tat umgesetzt.

Mit Beendigung dieser Arbeiten wird dem Markt Reutte ein neues, attraktives und verkehrsberuhigtes Zentrum gegeben. Die ewigen „Rundenfahrer“ sollte dann ebenfalls Geschichte sein. Wir könnten uns bei der Gelegenheit auch überlegen, den neu gestalteten Untermarkt nach den Geschäftszeiten am Abend überhaupt für den Verkehr zu sperren. Diesbezüglich bleibt uns ja noch Zeit für eine gemeinsame Nachdenkpause.

Die Aktivitäten für den viel diskutierten Lifteinbau und die Erweiterung des Museums im Grünen Haus sind ebenfalls gestartet und werden voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein. Damit ist auch dieses öffentliche Gebäude barrierefrei zugänglich. Unser langjähriges Sorgenkind, die Sanierung des Dengelhauses, geht ebenfalls in die Zielgerade und wird mit der Neugestaltung des „Bürgermeister Siegfried Singer-Platzes“ zu einem absoluten Hingucker werden.

Darüber hinaus bereiten wir uns intensiv auf das Audit „Familienfreundliche Gemeinde“ vor und auch aus diesem Aspekt heraus wird es Investitionsbedarf für den einen oder anderen Umsetzungspunkt geben. Ab Herbst wird auch ein intensiver Partizipationsprozess gestartet, der unsere in die Jahre gekommene Volksschule neu denken soll und deren Ergebnisse wichtige Grundlage für die Ausschreibung eines Architektenwettbewerbes für einen Schulumbau sein wird. JEM Reutte soll der Jugend wieder die Möglichkeit der Mitentscheidung geben und es wird spannend sein, wenn direkt nach dem 2. Workshop dazu die Gemeinderäte in einer Sondersitzung über die gemachten Vorschläge entscheiden. Auf Grund der Entwicklung der Einwohnerzahlen ist auch eine Erweiterung der Kindergartenkapazität notwendig geworden. In Sachen Klima bewerben wir uns mit anderen Gemeinden gemeinsam

beim Klima- und Energiefonds um eine Klima- und Energie-Modellregion Lechtal-Reutte.

Angesichts der vielen Anmeldungen und der langen Wartezeiten wird die Erweiterung der stationären Pflegebetten im Seniorenzentrum ein zusätzlicher Schwerpunkt sein müssen. Dieser Punkt wurde in der letzten Gemeinderatsitzung sehr kontrovers diskutiert, aber die Mehrheit hat sich dann erfreulicherweise für die Beauftragung einer Vorstudie eines Erweiterungsbaus entschieden. Diese Studie wird in drei Wochen vorliegen und wir werden dann über die weitere Vorgangsweise entscheiden. Politische Argumente sollten bei dieser absolut notwendigen Sachentscheidung hinten angestellt werden.

Sie sehen also liebe Reuttenerinnen und Reuttener, wir haben uns einiges vorgenommen und sind für die Umsetzung dieser Punkte voll motiviert. In diesem Sinne habe ich das „Gas geben“ in der Überschrift verstanden. Freuen wir uns, dass wir uns mit diesen Verbesserungen unseres bereits guten Lebens beschäftigen können. Viele Menschen auf der Welt würden uns darum beneiden. Die Flüchtlinge auf Moria in Griechenland und in den anderen Flüchtlingslagern haben sicherlich ganz andere Zielvorstellungen.

Euer Bürgermeister
Luis Oberer



Alpentherme Ehrenberg

SEIT 1. JULI 2020 WIEDER GEÖFFNET

■ Die Monate Juli und August verliefen seit der Wiedereröffnung sehr viel versprechend. Durch die Corona-Auflagen sind die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr natürlich niedriger, aber der Rückgang ist sehr unterschiedlich. Während in der Sauna „nur“ um rund 9 % weniger Gäste zu verzeichnen waren, sind im Badbereich um gut ein Drittel weniger Besucher in der Therme gewesen. Erfreulich für die Alpentherme ist aber, dass der Pro-Kopf-Umsatz deutlich gestiegen ist, sodass in diesen beiden Monaten ein passables Ergebnis erreicht werden konnte.

Eine Prognose für die weitere Entwicklung des Jahres ist laut Geschäftsleitung nur schwer vorauszusagen. Keiner weiß jetzt welchen Verlauf Corona und die damit verbundenen Auflagen nehmen werden. Nachdem ca. 50 % der Gäste aus dem benachbarten Deutschland kommen wird der Besuch auch von den auferlegten Reisebeschränkungen abhängen. Alles Punkte die den wirtschaftlichen Erfolg der Alpentherme Ehrenberg beeinflussen. Geschäftsführer Thomas Eichhorn ist aber trotzdem zuversichtlich, indem er meint, „Die gesamte Belegschaft ist gut aufgestellt,

es wird nicht einfach werden, aber mit dem reichhaltigen, großzügigen und qualitätsvollen Angebot sollten wir auch künftig bei unseren Gästen gut punkten können“.

Entscheidend wird der Besuch im Herbst sein. Jetzt beginnt die klassische Saunazeit und da wird sich dann zeigen ob die Prognosen eintreffen oder nicht. Aus heutiger Sicht wird von der Geschäftsleitung zwar ein Abgang für die Marktgemeinde Reutte erwartet aber nicht so hoch wie ursprünglich angenommen.

Betriebsleiter-Wechsel in der Alpentherme

Mit Ende November 2020 wird der bisherige Betriebsleiter Sebastian Heckelmiller die VIVAMAR Betriebsgesellschaft verlassen und seine bisherige Stellvertreterin Ute Weger wird die Betriebsleitung bereits mit 01.11.2020 übernehmen. Herr Heckelmiller hat sich seinen Traum verwirklicht und wird künftig sein eigenes Hotel führen.

Bürgermeister, Gemeinderat und der Beirat der Reuttener Kommunalbetriebe bedanken sich bei Herrn Heckelmiller für sein innovatives Wirken und die außerordentlich gute Zusammenarbeit. Ute Weger alles Gute für die neue verantwortungsvolle Aufgabe als neue Betriebsleiterin der Alpentherme Ehrenberg.

Bei Fragen über Onlinebuchung, Corona-Auflagen, Preise und Möglichkeiten der Alpentherme Ehrenberg wenden sie sich bitte an info@alpentherme-ehrenberg.at



Alpen
THERME
EHRENBERG



Foto: Alpentherme Ehrenberg

Events werden abgesagt

CORONA-BEDINGTE ABSAGEN VON VERANSTALTUNGEN

■ Für Eventmanager und Veranstalter ist diese Coronazeit besonders herausfordernd. Die vom Bund oder Land gesetzten Auflagen sind zwar erfüllbar, aber bei Durchführung vielfach wirtschaftlich nicht mehr vertretbar. Dazu kommt, dass bei größeren Veranstaltungen das „Abstand halten“ vom Veranstalter nicht garantiert werden kann. Erschwerend für die Planungssicherheit ist auch, dass man heute nicht weiß was es morgen für geänderte Vorschriften, Empfehlungen und Auflagen geben wird. Die Folge sind Absagen von Veranstaltungen und Events am laufenden Band. Auch die Marktgemeinde Reutte ist dadurch gezwungen mehrere liebevoll gewonnene Ereignisse abzusagen.

ABGESAGT

- Herbstmarkt
- „Reutte on Ice“
- Außerferner Weihnachtsmarkt

Beim Absagen solcher bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen, wie dem Herbstmarkt und dem Weihnachtsmarkt gibt es natürlich immer wieder verschiedene Meinungen. Die

Marktgemeinde Reutte hat es sich nicht leichtgemacht und sorgfältig die Für und Wider abgewogen und bittet sie um Verständnis für diese Entscheidungen.

Das neue attraktive Eiserlebnis „Reutte on Ice“ scheint unter keinem guten Stern zu stehen, es wird nämlich heuer bereits zum dritten Mal abgesagt bzw. verschoben. Derzeit be-

müht sich die Gemeinde wenigstens den bisherigen Eislaufplatz wieder umsetzen zu können. Insbesondere für die Kinder wäre das eine gute und wichtige Kompromisslösung.

Ob es gelingt, wird aber von den aktuellen Corona-Auflagen abhängig sein. Derzeit sind aber alle guten Dinge, dass der Eislaufplatz trotz Corona umsetzbar ist.



Weihnachtsgutscheine

Berechtigte Reuttener BürgerInnen können somit ab dem 02.11.2020 im Marktgemeindeforum Reutte (Abteilung Allgemeine Verwaltung - 1. Stock - Zimmer 15/16) die gewohnten Weihnachtsgutscheine im Wert von EUR 120,00 beantragen. Diese Anträge müssen bis spätestens 30.11.2020 gestellt sein.

Berechtigte Personen / Maximales Haushalts-Nettoeinkommen:

Personen im Haushalt:	Betrag:
1	EUR 1.144,28
2	EUR 1.775,92
3	EUR 1.949,07
4	EUR 2.122,22
5	EUR 2.295,37
f. j. w. Person	EUR 173,15

Als Einkommensnachweise gelten z.B.: die letzten drei Monatslohnzettel (ohne Sonderzahlung) oder der letzte Pensionsnachweis. Das Haushalts-Nettoeinkommen ist das Nettoeinkommen aller in einem Haushalt lebenden Personen (Monatsbezug, Arbeitslosen-, Kranken-, Wochen-, Kinderbetreuungsgeld, Notstandshilfe, Sondernotstandshilfe, Mindestsicherung, Pensionen / Waisenpension, Pensionsvorschuss, Rehabilitationsgeld, Übergangsgeld, Unterhalts- und Alimentationsleistungen, Stipendien und Lehrlingsentschädigungen). Ein Hauptwohnsitz in Reutte muss vorliegen.



Gemeinde beschließt Vorstudie

ZUR ERWEITERUNG DES SENIORENZENTRUMS

„In Sachen Pflege darf es nicht um politische Befindlichkeiten gehen sondern um die rasche Lösung brennender Zukunftsfragen“, brachte es Bürgermeister Luis Oberer in der letzten Gemeinderatssitzung auf den Punkt. Fakt ist, dass im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ derzeit aktuell 197 Ansuchen um Aufnahme vorliegen. 71 davon von Reuttener Bürgerinnen und Bürger. Die Wartezeit beträgt derzeit zwei Jahre. Mit Wegfall des Pflegeregresses 2018 sind die Anmeldezahlen drastisch in die Höhe geschneit. Umso dramatischer, weil der Bezirk Reutte gemessen an den anderen Bezirken sowieso schon unterversorgt ist, was die Anzahl der Pflegebetten betrifft. Der Versorgungsgrad in der stationären Pflege erreicht im Lan-

desdurchschnitt 107,08 Betten pro 1000 Einwohner im Alter von 75 Jahren und älter. Im Bezirk Reutte sind es nur 54,9 Betten auf 1000 Einwohner 75+.

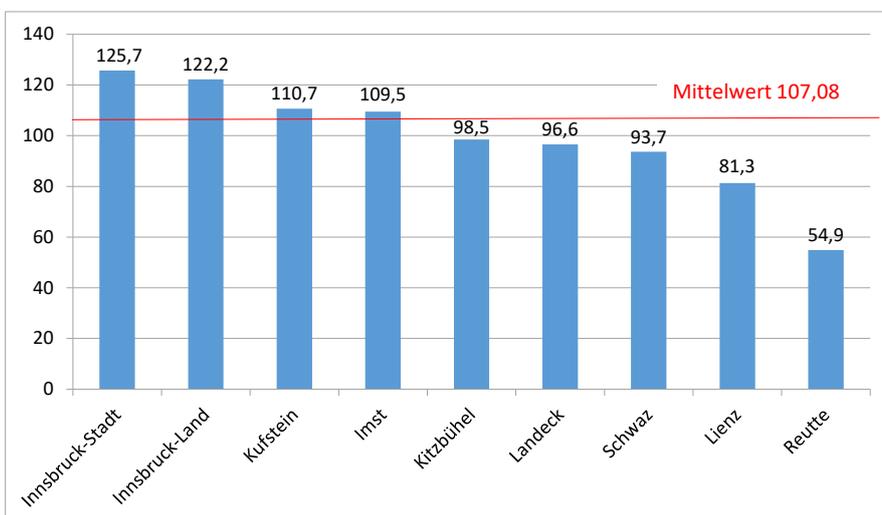
Aktuelle Strukturplan bietet Möglichkeit zur Erweiterung

Der derzeit gültige Pflegestrukturplan (Ausbauplan) des Landes Tirol sieht bis zum Jahre 2022 für den Bezirk Reutte noch zusätzlich 27 Betten vor. Auf diese Zahlen könnte Reutte im Falle einer Erweiterung zugreifen. Das in Planung befindliche Verbandspflegewohnheim in Ehenbichl wäre voraussichtlich erst 2024 bezugsfertig und müsste sowieso über den neuen, noch nicht festgelegten Strukturplan dargestellt werden. Also kein Widerspruch, wie Ge-

meindevorstand Günter Salchner anmerkte und darauf hinwies, dass der ab 2022 geltende neue Strukturplan des Landes der eklatanten Unterversorgung im Bezirk Reutte Rechnung tragen muss.

Erweiterungsbau als ideale Umsetzungsmöglichkeit

Die von Bürgermeister Oberer vorgeschlagene Erweiterungsvariante beim „Haus zum guten Hirten“ wäre eine praktikable und platzsparende Lösung und deckt auch die künftigen infrastrukturellen Notwendigkeiten ab und verbaut auch keine Perspektive für einen künftigen späteren Ausbau. Ein Anbau auf der Ostseite des Gebäudes würde die Kompaktheit erhalten und die Möglichkeit der Schaffung von zusätzlichen 26 Bewohnerzimmern gewährleisten. Damit hätte das Seniorenzentrum insgesamt 90 Zimmer was auch die Wirtschaftlichkeit verbessern würde. Im Parterre-Bereich könnte die neue Küche installiert werden. Eine Investition die sowieso in den nächsten Jahren angefallen wäre. Dort wo sich jetzt die Küche befindet, bestünde dann die Möglichkeit die Tagespflege um eine weitere Gruppe auszubauen, von derzeit 24 Tagespflegeplätzen auf künftig 36 Tagespflegeplätzen. Eine Unterkellerung würde zusätzliches Raumangebot anbieten und die Warenanlieferung wären durch eine Rampe an der Nordseite leichter möglich als bisher. Nach ersten Schätzungen der Fachleute könnte der Zubau bis Ende 2022 bezugsfertig sein.



Diese Ausführungen dürften die Mehrheit im Gemeinderat trotz gegensätzlicher Diskussionen überzeugt haben. 12 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stimmten für die Beauftragung einer Vorstudie mit Kostenschätzung. Zwei enthielten sich der Stimme und Fünf sprachen sich dagegen aus. Die Vorstudie wurde bereits in Auftrag gegeben und wird in drei Wochen fertiggestellt sein. Es gilt jetzt die weiteren Gespräche, insbesondere mit dem Land Tirol, basierend auf den vorliegenden Fakten engagiert zu führen. Angst wäre dabei ein schlechter Berater sind sich die Befürworter der Erweiterung einig.

Willkommen im Team

SENIORENZENTRUM BEGRÜSST NEUE MITARBEITER

Am Freitag, dem 04.09.2020 war es endlich so weit. Das Seniorenzentrum konnte, coronabedingt verspätet, drei neue bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen im Pflegedienst begrüßen.

Aline Grass, Lidija Jovanovic haben die Ausbildung zur Pflegeassistentin erfolgreich abgeschlossen. Manda Aracic hat die Ausbildung zur Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Auszeichnung bestanden.

Seit Februar, April und Mai dieses Jahres sind auch Frau DGKP Christina Lorenz, Frau DGKP Martha Panter und Frau DGKP Valeria Vazsonyi neue Mitarbeiterinnen im Pflegedienst. Neu im Küchendienst ist seit 01.09.2020 Frau Silvia Placido-Bauer.

Aus der Elternkarenz sind Frau DGKP Brigitte Singer, DGKP Caroline Schedler-Kerber und Frau DSOB Katharina Wolf zurückgekehrt.

Nach einer selbst gewählten Auszeit sind Frau PA Regina Larcher und Frau PA Nadja Larcher mit frischem Elan wieder im Pflegedienst aktiv. Der Leiter des Seniorenzentrums, Paul Barbist und Pflegedienstleiter

Joachim Pürstl freuen sich über die Neuzugänge und wünschen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit älteren Menschen. [pab]



Buchtipp: Helga Kromp-Kolb – Herbert Formayer

+ 2 GRAD – WARUM WIR UNS FÜR DIE RETTUNG DER WELT ERWÄRMEN SOLLTEN

Mit Vollgas in die Klimakatastrophe? Auch wenn viele es nicht mehr hören können, oder es als „Fake News“ abtun: Der Klimawandel ist präsenter denn je, auch auf der vermeintlichen „Insel der Seligen“ Österreich. Helga Kromp-Kolb und Herbert Formayer zeigen in dem Buch, wie stark er bereits unseren Alltag beeinflusst. Umweltschäden und existenzbedrohende menschliche, wirtschaftliche und politische Katastrophen drohen. Es genügt daher nicht, den Klimawandel technologisch zu bekämpfen. Wir müssen unser Wirtschafts- und Finanzsystem völlig neu denken, um ein gutes Leben für alle innerhalb der ökologischen Grenzen unseres Planeten zu ermöglichen. Noch ist es nicht zu spät. Die Autoren erklären, was hinter internationalen Klimaschutz-

vereinbarungen steckt, sie stellen „Klimapioniere“ vor und geben auch

praktische Tipps, wie jeder Einzelne im Alltag die Welt verändern kann.



Von links: REA Geschäftsführer Günter Salchner, Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb und Bürgermeister Luis Oberer bei der Fachtagung Klimawandel im Lyna Thyll Saal in Reutte.

Startschuss erfolgte

DER UNTERMARKT DER MARKTGEMEINDE WIRD SANIERT

■ Am 21. September haben die Bauarbeiten für die Sanierung des Untermarktes und der Einführung einer Begegnungszone begonnen. Der komplette Auftrag in der Größenordnung von 4,5 Mio. Euro wurde an die Firma STRABAG AG erteilt. Das gesamte Baulos soll ja in zwei Bauabschnitte umgesetzt werden.

Heuer noch die Zone 2 vom TVB-Büro bis zur Abfahrt ins Untergsteig und nächstes Jahr dann Zone 1, also der restliche Bereich bis zum Kreisverkehr beim Gemeindeamt. Für die Zone 2 wurde der Bauzeitplan mit den Anrainern und Eigentümern besprochen und es wird auch eine laufende Kommunikation zwischen Baufirma und Betroffenen geben.

Am Gebäudeseitigen Bereich werden anstelle der bisherigen Pflastersteine Granitplatten verlegt um die Barrierefreiheit gewährleisten zu können. Die Straße bleibt zwar zweispurig und wird auch künftig in beiden Richtungen befahrbar sein aber sie wird Richtung Landesmusikschulgebäude verlegt. Dort wo jetzt die Straße ist werden künftig die Parkplätze von der Billa-Seite errichtet. Der Schranken wird

bleiben und innerhalb diesen Bereiches wird es keine Veränderung

geben, die Fläche wird nur neu asphaltiert.



Sommerschule in der Volksschule Archbach

WAR EIN VOLLER ERFOLG

■ Die Sommerschule ist ein zweiwöchiges Programm zur individuellen und gezielten Förderung für Schülerinnen und Schüler um die Unterrichtssprache Deutsch zu festigen. 40 Volksschüler aus dem Bezirk haben an diesem Zusatzunterricht teilgenommen.

Es wurden die drei Themengruppen Theater, Musik und Tanz sowie das Erstellen einer Schülerzeitung angeboten. Mit großer Begeisterung präsentierten die Kinder am Ende der Sommerschule in der Aula der Volksschule Archbach ihre erarbeiteten Ergebnisse. Sie spielten Theater, brachten ihre selbstgebaute Instrumente zum Einsatz und stellten die „Beste Zeitung der Welt“ vor. Schulleiterin Sabine Gruber bedankte sich abschließend bei den Pädago-

ginnen für die gute Zusammenarbeit und sprach auch ihren Dank an die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung aus. Die Sommerschule ist

eine gute Einrichtung, die auch im nächsten Jahr eine Wiederholung finden sollte, waren sich alle Verantwortlichen einig.



„Bürgermeister Siegfried Singer-Platz“

ALS GEBURTSTAGSGESCHENK

Alle waren sie aufmarschiert beim Geburtstagsständchen für Altbürgermeister Siegfried Singer, der am 04. Juli seinen 90. Geburtstag feierte. Bürgermeister, Vizebürgermeister, Freiwillige Feuerwehr, Bürgermusikkapelle, Schützen, Schützengilde und Kaiserjäger gratulierten zum Geburtstag und zollten dem langjährigen Kommunalpolitiker gebührend Anerkennung.

Sichtlich gerührt zeigte sich der Ehrenbürger von Reutte, Siegfried Singer über die Geburtstagsüberraschung von Bürgermeister Luis Oberer. Der Marktchef überbrachte seinem Vorgänger die freudige Botschaft, dass der Platz zwischen Bezirkshauptmannschaft und Gemeindeamt künftig „Bürgermeister Siegfried Singer – Platz“ heißen wird. Auf Vorschlag von Bürgermeister Oberer hat dies der Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Juni unter Ausschluss der Öffentlichkeit einstimmig beschlossen.

In seiner Ansprache sagte Oberer, „Lieber „Siegi“, dieser Platz wird ab sofort deinen Namen tragen und du hast diese Benennung redlich verdient. Auf diesem Platz bist du in deiner langen Bürgermeisterzeit tag täglich aus- und

eingegangen und bei deinen Stammtischbesuchen beim Hirschen hat er dir für dein schwarzes Fahrrad und später für dein Auto als Parkplatz gedient. Wir hoffen dir damit eine große und nachhaltige Freude gemacht zu haben“.

Singer reagierte postwendend indem er mit Tränen in den Augen meinte, „Danke, Danke, Danke – das ist heute ein schöner Tag für mich – ich weiß nicht ob ich das verdient habe – so eine hohe Auszeichnung und das zu Lebzeiten“.

Siegfried Singer hat sich das verdient. Er war von 1968 bis 1998 dreißig Jahre Gemeinderat und 15 Jahre da-

von als Bürgermeister tätig. Für sein positives Schaffen hat Siegfried Singer zahlreiche Auszeichnungen bekommen. Die wohl höchste Anerkennung, die die Marktgemeinde Reutte vergibt bekam Altbürgermeister Singer am 27. Oktober 2000 überreicht. Für seine Verdienste um Reutte und deren Bewohner wurde ihm die „Ehrenbürgerschaft“ der Marktgemeinde Reutte verliehen.

Im November wird der neue Bürgermeister Siegfried Singer – Platz fertiggestellt sein und dann werden im Beisein des Altbürgermeisters die neuen Hinweisschilder montiert werden.



Goldene Fahrradklingel geht ins Außerfern

BÜRGERMEISTER LUIS OBERER GEWINNT WANDERPOKAL

25 radbegeisterte Bürgermeister- und VizebürgermeisterInnen aus Tirol nahmen an der Bürgermeister Radlchallenge 2020 teil. Sie traten im Monat August für ihre Heimatgemeinde im Rahmen von „Tirol radelt“ kräftig in die Pedale. Mit beeindruckenden gefahrenen 2.369 km hatte am Ende der Reuttener Bürgermeister Luis Oberer deutlich die Nase vorn. „Vorgenommen habe ich mir 50 km pro Tag, geworden sind's 76 km pro Tag. Für mich als leidenschaftlicher Radfahrer eine Superaktion vom Klimabündnis Tirol. Ich bin dankbar, dass ich mit meinen fast 72 Jahren immer noch so große Freude am Radfahren hab und noch keine E-Unterstützung brauche. Während des Aktionszeitraumes war es nicht ganz leicht Radfahren, Bürgermeisterar-

beit, Familie und Enkelkinder unter einen Hut zu bringen. Aber es hat gut funktioniert. Jetzt gilt es den Wanderpokal nächstes Jahr zu verteidigen“, so Luis Oberer. Auf Platz zwei und drei landeten St.Johanns Vizebürgermeister Alois Foidl und Zirls Vizebürgermeisterin Iris Zangerl-Walser. Aus dem Außerfern nahmen noch Bürgermeister Hans Dreier aus Weißenbach, Bürgermeister Hanspeter Wagner aus Breitenwang und Bürgermeisterin Karina Konrad sowie Vizebürgermeister Matthias Schmidle aus Jungholz am Wettbewerb teil.

Die Spielregeln bei der Bürgermeister Radlchallenge waren einfach: Alle Tiroler Gemeindeoberhäupter und deren Vertretungen wurden vom Klimabündnis Tirol aufgerufen, sich auf

tirol.radelt.at anzumelden und für ihre Gemeinde zu radeln. Alle geadelten Kilometer vom 01. bis zum 31. August wurden festgehalten und ausgewertet.



Von rechts: Andrä Stigger (GF Klimabündnis Tirol) übergibt den Wanderpokal an Bürgermeister Luis Oberer.

Der neue Park

EINE GRÜN-OASE MITTEN IN REUTTE

■ Die Marktgemeinde Reutte hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen um das Zentrum von Reutte ansprechender und attraktiver zu gestalten. Die Fertigstellung des neuen Parks, des Via Claudia Radplatzes und des neuen Bewegungsspielplatzes sind weitere wichtige Mosaiksteine auf diesem eingeschlagenen Weg.

Zentraler Anlaufpunkt ist sicher der im Vorjahr erbaute Musikpavillon. Die befestigte Bühnenvorfläche bietet Platz bei Veranstaltungen für rund 200 Besucher. Die Wege wurden funktional angeordnet und mit regionalen Granit gepflastert. Großen Wert wurde auch auf eine barrierefreie Gestaltung gelegt. Die Zentrale Rasenfläche ist offen zugänglich und damit

doch die Gestaltung der vier neuen Plätze in Reutte in Workshops mit den Kindern gemeinsam erarbeitet. Am angeschlossenen Bewegungsplatz können auch Erwachsene ihre motorischen Fähigkeiten testen.

Schulhof wurde deutlich aufgewertet.

Im Zuge der Parkumgestaltung bekam auch der Vorplatz der Neuen Mittelschule im Untermarkt ein Facelifting. Zum einen wurde er autofrei gemacht, der Platz wurde neu asphaltiert, dem Untergeschoss des Gebäudes (Küche, Werkräume) wurde durch eine Abböschung mehr Licht gegeben, moderne Sitzgelegenheiten aufgestellt und ein Brunnen installiert. Der Platz soll auch noch eine künstlerisch gestaltete Malerei erhalten, die dann von den Schülern selbst im Frühjahr nächsten Jahres aufgetragen wird.

Via Claudia Platz als neuer Treffpunkt für Radler

Rund 40.000 Radler sind jedes Jahr auf dem Radweg Via Claudia Augusta Richtung Süden unterwegs und der neugestaltete Platz soll sie zu einem willkommenen Stopp in Reutte einladen. Neben Sitzgelegenheiten bietet der Platz zahlreiche Fahrradabstellanlagen, Ladestationen, eine Fahrrad-Servicestation sowie zahlreiche Infotafeln über die Region und deren Möglichkeiten. Beliebte Fotomotive dürften künftig der römische Streitwagen und der Via Claudia Brunnen werden.



Jetzt kurz vor der Fertigstellung (kleinere Nachbesserungen sind noch durchzuführen) präsentiert sich der neugestaltete Park als Grünes Highlight mit hoher Aufenthaltsqualität. Die Gemeinde hat dafür 1,5 Mio. Euro in die Hand genommen um den bereits in die Jahre gekommenen „alten“ Park umzugestalten. Die neue Anlage überzeugt durch ihr Gesamtkonzept und der offenen Gestaltung die zum Verweilen einlädt.

auch vielseitig nutzbar. Neu designte Sitzgelegenheiten, Wasserfontänen und eine ansprechende pflanzliche Gestaltung ergänzen das Angebot.

Spielplatz wird besonders gut angenommen

Der neue Spiel- und Bewegungsplatz wurde von den Kindern vom ersten Tag an regelrecht gestürmt und bietet alles, was sich Kids von so einem Platz wünschen. Kein Wunder, wurde



Klima- und Energie-Modellregion (KEM)

REUTTE WILL MITGLIED WERDEN

■ Die Begrenzung des Klimawandels ist die größte Herausforderung der Menschheitsgeschichte. Die Klima- und Energie-Modellregionen in ganz Österreich teilen deshalb die Ziele der Vereinten Nationen, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Das bedeutet für Österreich, dass die von Menschen verursachten Treibhausgasemissionen gegen null reduziert werden müssen. Österreich muss sich schrittweise unabhängig von fossiler Energie machen und sich selber und andere mit erneuerbarer Energie versorgen, indem Projekte und Aktivitäten insbesondere in folgenden Themenfeldern umgesetzt werden: Reduktion des Energieverbrauches, Erneuerbare Energie, Bewusstseinsbildung, Mobilität, Bauen und Sanieren, Landwirtschaft und Ernährung und der Bereich des Tourismus.

Schritte zur KEM-Region

Nach der Einreichung eines Aufnahmeantrages beim Klima- und Energiefonds ist die Erstellung eines Umsetzungskonzeptes erforderlich und dann erfolgt die Umsetzung der getroffenen Maßnahmen. Nach positiver Beurteilung des Umsetzungskonzeptes folgt die 2-jährige Umsetzungsphase mit potentieller Verlängerungsmöglichkeit – jeweils 3 Jahre. In Österreich gibt es derzeit 96 KEM-Regionen in denen mehr als 820 Gemeinden erfasst sind. Tirol ist mit 4 KEM's unterrepräsentiert. In einer KEM Region dürfen nicht mehr als 60.000 Einwohner wohnen und sie muss mehrere Gemeinden beinhalten.

Es geht vor allem um die Umsetzung von Klimarelevanten Projekten. Es geht aber auch um die optimale Nutzung natürlicher Ressourcen, um die Ausschöpfung von Energieeinsparungspotentialen und um nachhaltiges Wirtschaften in der Region. KEM-Regionen haben deutlich bessere Fördermöglichkeiten bei der Umsetzung von Projekten. Pro KEM-Region könnte auch ein sogenannter KEM-Manager eingesetzt werden, der koordiniert und sich um die Umsetzung der jeweiligen Projekte in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden kümmert.

Bezirk Reutte könnte künftig mit zwei Regionen vertreten sein

Die Gemeinden des Bezirkes haben bereits letztes Jahr einen Anlauf KEM-Region zu werden genommen. Durch einen Formalfehler in der Antragstellung ist es aber nicht dazu gekommen. Die Mehrheit der Gemeinden möchte heuer aber einen zweiten Versuch starten. Nach den ersten gemeinsamen Gesprächen kristallisieren sich zwei künftige KEM-Regionen im Außerfern heraus.

Zum einen die KEM-Region Zwischentoren und die KEM-Region Lechtal-Reutte. Während beim Zwischentoren alle Gemeinden fix mitmachen ist die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden in der KEM-Region Lechtal-Reutte noch ungewiss. In den nächsten Gesprächen der jeweiligen Planungsverbände sollen die noch offenen Fragen geklärt werden um den Antrag fertigstellen zu können. Die Zeit drängt, denn das Ansuchen muss bis spätestens 23. Oktober in



Wien sein. Nicht zuletzt wegen der besseren Fördermöglichkeiten sollte es heuer mit dem Ansuchen klappen.

In der KEM-Region werden Gemeinden, Unternehmen, Institutionen und BürgerInnen von der Idee bis zur Projektumsetzung eingebunden und damit die Identifikation mit der Region für nutzenstiftende Klimaschutzprojekte gefördert. Wir alle profitieren von lebenswerten Regionen und die Interessen der Gemeinden in der KEM-Region werden diesbezüglich gebündelt. Gemeinsam leisten die Gemeinden durch ihre Aktivitäten in der KEM einen Beitrag für eine intakte Umwelt sind sich die mitmachenden Bürgermeister einig.



Die nächsten Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz finden am Montag, dem

19. Oktober, 16. November & 21. Dezember 2020 sowie am 18. Jänner & 15. Februar 2021

von 18-19.30 Uhr im Gasthof Mohren statt.

Für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz wurde die Idee geboren, sich zum Gedankenaustausch im Rahmen einer zwanglosen, entspannten, vertraulichen Atmosphäre zu treffen und auszutauschen. Die Treffen finden jeden 3. Montag im Monat statt. Gemeindevorstand Elisabeth Schuster & DGKP Alois Gratl

Abgelehnt

KAUFANFRAGE FÜR GRUNDFLÄCHEN „HÜHNERSTEIG“

■ Vor mehr als vier Jahren wurde der Masterplan für die weitere Nutzung des Linz Textil Geländes vorgestellt und auch grundsätzlich verabschiedet.

Die davon rund 20.000 m² große Baugrundfläche „Hühnersteig“ hinter der Thyll-Villa sollte für Häuslbauer parzelliert werden. Von Anfang an hatte die Marktgemeinde Reutte diesen Wunsch geäußert, der vom Eigentümer nie widersprochen wurde. Auf dem Grundstück wären je nach Aufteilung an die 30 Bauparzellen, zwischen 400 und 650 m² möglich gewesen. Eine gute Gelegenheit für junge Familien sich in bester, ruhiger Lage ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen.

Nachdem es wenig Bewegung für die Umsetzung des Vorschlages gegeben hat, hat sich der Gemeindevorstand auf Vorschlag des Bürgermeisters entschlossen eine Kaufanfrage bei der Linz Textil AG zu stellen. Die Gemeinde wäre als Käufer aufgetreten, hätte die Flächen parzelliert und voll erschlossen und dann zu leistbaren

Preisen an interessierte Bewohner von Reutte weitergegeben. Aus Sicht der Gemeinde hätte die Umsetzung sofort erfolgen können.

Die Marktgemeinde Reutte bekam auf ihren Brief eine sehr rasche Antwort vom Finanzvorstand der Linzer Firma, doch leider negativ. In dem Schreiben stand, dass aktuell ein Verkauf der gesamten Grundfläche „Hühnersteig“ nicht in Frage kommt. Aktuell ist das Unternehmen derzeit

in einer guten wirtschaftlichen Situation. Sie wollen zuerst die Flächen angehen die schwerer zu vermarkten sind.

Diese Entscheidung ist zwar zu akzeptieren, aber sie wird von den Gemeindevorstandlichen doch auch mit einiger Verwunderung zur Kenntnis genommen. War es doch die Firma Linz Textil, die ursprünglich alles möglichst schnell verkaufen wollte. Schade, damit wurde eine gute Chance vertan.



Neukonzipierung

DER VOLKSSCHULE IN REUTTE NIMMT FAHRT AUF

■ Die Volksschule Reutte soll, wie berichtet, nach den zeitgemäßen Maßstäben der Pädagogik, räumlich angepasst werden. Der erste beschlossene Schritt, die vermessungstechnische Bestandsaufnahme der gesamten Liegenschaft, liegt der Gemeinde bereits vor.

Für die Machbarkeitsstudie hat sich die Gemeindeführung für eine Durchführung eines Partizipationsprozesses über „dieBaupiloten Innsbruck“ entschieden. Hierdurch werden alle relevanten Nutzer miteinbezogen und können zur Neukonzeptionierung der Volksschule beitragen. Die Teilnehmer gehen von der Schulgemeinschaft (Lehrer-Kollegium, SchülerInnen, Schulwart, Elternvertretern) über die relevanten Kooperationspartner (Bildungsdirektion, Dorferneuerung) bis hin zu den Vertretern der Marktgemeinde Reutte. Ziel ist es, bei diesem methodischen Einbezug aller Interessensgruppen,



ein pädagogisches Raumkonzept zu erstellen. Auf dessen Basis eine Auslobung eines Wettbewerbes für die architektonisch-baulichen Erneuerung gestartet werden kann.

Der Beteiligungsprozess beginnt am 14. und 15.10.2020 mit der „Visionenwerkstatt Erwachsene“. Danach ist die Visionenwerkstatt der Kinder an der Reihe und zum Abschluss wird das erworbene Wissen in einem Workshop „Schulbautypologie Wei-

terdenken“ präzisiert.

Die gesammelten Informationen werden durch dieBaupiloten zusammengeführt und bei einer Ergebniskonferenz präsentiert. Diese wird voraussichtlich Ende März 2021 stattfinden können.

Das daraus entwickelte Raumprogramm ist eine solide Basis und die Grundlage für die Ausschreibung eines anschließenden Architektenwettbewerbes.

Die Würde des Menschen ist unantastbar!

DIE REALITÄT SIEHT ANDERS AUS!

■ Die Würde des Menschen ist unantastbar und auch das Recht auf Asyl besteht in Europa. Dies regelt die Genfer Konvention. Hier steht unter anderem, wer Flüchtling ist und welche Rechte und Pflichten ein Flüchtling bzw. das Fluchtland zu erfüllen hat. Die Realität ist allerdings eine andere. Nicht nur das wir katastrophale Zustände in den Flüchtlingslagern haben, sondern die Uneinigkeit der EU Mitgliedstaaten in der Migrationsfrage hat unmenschliche Auswirkungen auf die Flüchtlinge. Sie werden zum Spielball politischer Machtspiele und fühlen sich alleingelassen und rufen deshalb laut um Hilfe.

Judith Paminger half drei Monate im Flüchtlingslager Moria mit. Sie schilderte auf Einladung der Außerferner Initiative „Hoffnung für Flüchtlinge“ am 18. September in einem Vortrag ihre Erfahrungen. Im April als sie auf Lesbos war, befanden sich im Lager 20.000 Flüchtlinge, obwohl die Kapazität nur 2.800 Personen betrug. In das offizielle Camp wurde niemand reingelassen, NGOs wurden daran gehindert zu helfen. Nach dem Brand waren 13.000 Menschen obdachlos und hatten keinen Zugang zur Grundversorgung. Die Menschen wurden in ein neues Camp umgesiedelt, teilweise unter Einsatz von Tränengas.

Der pensionierte Lehrer Claus Kittsteiner, der am 06. 11. über Lesbos in Reutte berichten wird, kennt den Militärschießplatz „Neu-Moria“ seit 5 Jahren. In einem E-Mail vom 17.09. schilderte er, dass das neue Lager wiederum eine untragbare Zumutung ist, genau wie Moria. Es wurden Zelte ohne Böden, Matratzen ohne Unterlagen aufgestellt, obwohl bald die allesüberschwemmende Regenzeit mit scharfen Stürmen und Kälte beginnt. Er macht sich Sorgen wie das mit der Versorgung der zu erwartenden Kranken gehen soll? Er fragt sich, wie lange noch, sollen Tausende, angeblich wegen Corona, Eingesperrte mit Kleinkindern, Alten und Kranken diese primitiven Verhältnisse und diese tägliche Schandsituation ertragen? Wasser und Lebensmittel? Toiletten und Hygiene? Alles Fehlanzeige. Kittsteiner kommt zu dem schrecklichen Schluss, es geht hier nur um Abschre-



ckung, denn sonst würde man doch den Flüchtlingen zumindest eine menschenwürdige Unterkunft gewähren.

Die EU hat in den letzten Jahren drei Milliarden für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellt, viele Staaten noch zusätzlich hohe Millionenbeträge. Da stellt sich doch die alles entscheidende Frage, warum müssen die Flüchtlinge in Griechenland immer noch in maßlos überfüllten Lagern mit unwürdigen Lebensbedingungen zurechtkommen? Warum dürfen katholische Diözesen, Seelsorgeräume, Bundesländer, Städte und Orte keine unbegleiteten minderjährigen Kinder und Flüchtlinge die in höchster Not sind, aufnehmen? Nur weil eine Regierungspartei, das nicht will? Vor den Pfarrkirchen wurden zu Recht schwarze Fahnen gehisst um auf die Situation hinzuweisen. Erfreulicherweise gibt es in ganz Österreich viele Menschen und Organisationen, die in diesem schrecklichen Elend helfen wollen.

Es grenzt wohl an Zynismus, wenn unser Bundeskanzler vor der Kamera meint, er kann es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren Flüchtlinge aufzunehmen, auch keine minderjährigen Kinder und Jugendliche, weil er will Österreich nicht in ein Schlamassel führen wie 2015.

Alle die diese Meinung vertreten sollten sich doch bitte die Frage stellen, ist es nur einem Österreicher dadurch schlechter gegangen? Ich sage nein. In Reutte haben wir damals 100 Flüchtlinge mitten im Zentrum untergebracht, wie uns auch die Polizei mehrmals bestätigte ohne jegliche Probleme. Wer sich nicht scheut die Realität zu überprüfen der bekommt mit folgenden Video-Link einen Einblick in das reale Leben eines Flüchtenden und wird vielleicht danach anders denken ([Youtube: Joko & Klaas: A short story of Moria](#)).

Luis Oberer

Haftung

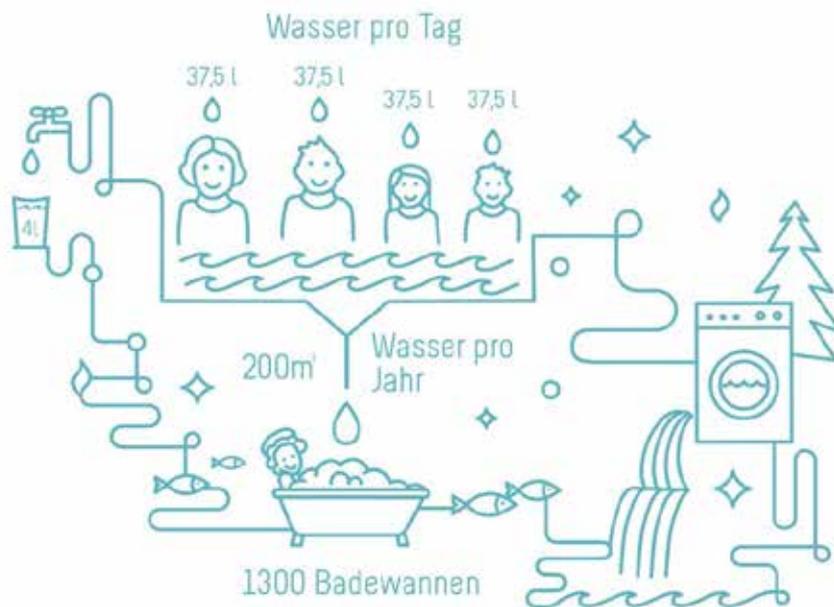
DER MARKTGEMEINDE NICHT SCHLAGEND

■ 2007 wurde die als Gemeindeparkasse gegründete Sparkasse Reutte in die Sparkasse Reutte AG eingebracht und die Anteilsverwaltungskasse in die Privatstiftung Sparkasse Reutte umgewandelt. Auf Grund der ursprünglichen Rechtsform als Gemeindeparkasse besteht für einen Teil der Verbindlichkeiten der Sparkasse Reutte AG noch eine Haftung der Marktgemeinde Reutte. Im Haftungsrechtlichen Prüfbericht ist jährlich der Umfang der von der Haftung der Marktgemeinde erfassten Verbindlichkeiten zu ermitteln. Im

Geschäftsjahr 2019 reduzierten sich die Verbindlichkeiten mit Gemeindehaftung von 29,10 Mio. Euro auf 27,16 Mio. Euro. Die im Jahre der Auslagerung bestehende Gemeindehaftung betrug 367,5 Mio. Euro. Für alle seit dem 01. April 2007 entstammenden Verbindlichkeiten besteht keine Gemeindehaftung mehr. Seitens des Sparkassen-Prüfungsverbandes wurde dezidiert darauf hingewiesen, dass eine Inanspruchnahme der Haftung der Marktgemeinde Reutte derzeit nicht wahrscheinlich erscheint.

Wasser sparen ... gewusst wie!

RESSOURCEN BEWUSST NUTZEN & GANZ NEBENBEI ENERGIE & KOSTEN SPAREN



■ WASSER SPAREN, KOSTEN SENKEN: SO GEHT'S!

- Duschen statt Baden: Eine Dusche verbraucht viermal weniger Energie als ein Bad.
- Nutzen Sie warmwassersparende Armaturen (Duschkopf, Perlatoren, Durchflussregler).
- Verwenden Sie den Geschirrspüler. Geschirrspülen von Hand braucht viel mehr Warmwasser und Energie.
- Waschen Sie Ihre Hände kalt. Bis warmes Wasser durch die Leitung kommt, sind unsere Hände meist schon gewaschen.
- Schalten Sie Ihren Boiler im Urlaub aus. Nach dem Urlaub dann 1x richtig aufheizen - auf mindestens 65°, um mögliche Bakterien abzutöten.
- Tropft der Wasserhahn? Reparieren Sie ihn. So sparen Sie bis zu 1.500 Liter. Rinnende WC-Spülkästen verbrauchen sogar fast das Zehnfache!

WEITERE TIPPS FÜR UMWELT & GELDBÖRSE

- Boiler nach Nutzung regeln: Selten benutzte Boiler können ausgeschaltet oder mit einer

Zeitschaltuhr betrieben werden. Bei Inbetriebnahme wieder auf min. 65°C aufheizen.

- Achten Sie beim Boilerkauf auf Energieeffizienz. Das Energieverbrauchslabell zeigt, mit welchem Verbrauch und welchen Kosten Sie im Betrieb rechnen können. Achten Sie auch auf die passende Größe, um nur soviel Wasser zu heizen, wie Sie tatsächlich benötigen.
- Regenwasser kann mehr: Nutzen Sie Regenwasser für Haus & Garten (z.B. WC-Spülung, Wäsche; Reinigung, Blumengießen). Dadurch können Sie bis zu 70 Liter pro Person und Tag einsparen. In einem 4-Personen-Haushalt sind dies bis zu 100.000 Liter jährlich!
- Mehr Tipps rund um's Thema Energie und Kosten sparen gibt's unter: www.tirol2050.at/de/wissenswertes/energiewartipps

WAS HAT WASSERSPAREN MIT KLIMASCHUTZ ZU TUN?

Tirol ist reich an Wasser. Das ist allerdings kein Grund, es zu verschwenden. Es ist ökologisch sinnvoll, sparsam und bewusst mit Wasser umzugehen. Insbesondere mit Warmwasser: Es ist sehr energieaufwändig, Wasser zu erwär-

men. Hinzu kommt, dass das Wasser, das durch die Netze fließt, mit Energie vorangepumpt wird.

Wenn weniger Wasser verbraucht wird, wird somit weniger Energie benötigt und damit das Klima geschützt!



BIOABFALL und RESTMÜLLABFUHR 2021

Bitte unbedingt darauf achten, dass ausschließlich Bioabfallsäcke der Marktgemeinde Reutte, die beim Wertstoffhof erhältlich sind, verwendet werden. Wenn andere Säcke verwendet werden, wird der Bioabfall nicht entsorgt.

BIOABFALL (wöchentlich am Montag)	MONAT	RESTMÜLL (ungerade Wochen)
4., 11., 18. und 25	Jänner	4./5. und 18./19.
1., 8., 15. und 22.	Februar	1./2. und 15./16.
1., 8., 15., 22. und 29.	März	1./2., 15./16. und 29./30.
6., 12., 19. und 26.	April	12./13. und 26./27.
3., 10., 17., 25. und 31.	Mai	10./11. und 25./26.
7., 14., 21. und 28.	Juni	7./8. und 21./22.
5., 12., 19. und 26.	Juli	5./6. und 19./20.
2., 9., 16., 23. und 30.	August	2./3., 16./17. und 30./31.
6., 13., 20. und 27.	September	13./14. und 27./28.
4., 11., 18. und 25.	Oktober	11./12. und 25./27.
2., 8., 15., 22. und 29.	November	8./9. und 22./23.
6., 13., 20., und 27.	Dezember	6./7. und 20./21.
3., 10., 17. und 24.	Jänner 2022	3./4., 17./18. und 31.

ACHTUNG!

Die Müllabfuhr erfolgt nur in codierten Mülltonnen, wenn diese am Straßenrand zu der Entleerung bereitgestellt werden. Bitte beachten Sie die frühen Abholzeiten beim Entsorgungsplan

Sollten Sie Fragen zu den Entsorgungsterminen haben, wenden Sie sich bitte an die Marktgemeinde Reutte – Umweltabteilung (Robert Umshaus) Tel. 05672/72300-23 oder Handy 0676/887231070 – E-mail: robert.umshaus@reutte.at

STRAUCH- UND GRÜNSCHNITTABGABE

Im Gelände des ehemaligen Kläranlagenareals in Reutte.
Die Zufahrt erfolgt über die Allgäuer Straße zum Gewerbegebiet Pflach.

Anlieferung nur mit Umweltscheckkarte möglich!

ANLIEFERUNGSZEITEN

Dienstag, Donnerstag von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag von 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Beginn am Samstag den 13. März 2021 bis Samstag den 6. November 2021

Die Anlieferung des Gras, Grün- und Strauchschnittes hat getrennt zu erfolgen.

RESTMÜLL- ENTSORGUNGSPLAN

MONTAG

Allgäuer Straße
Am Kanal 1-29
Am Pfannenbichl
Am Sportplatz
Am Steinbruch
Anton Maria Schyrle-Straße
Augasse
Bahnhofstraße
Dir. Franz Hosp-Straße
Dr. Robert Thyll-Straße
Dr.-Machenschalk-Straße
Floriangasse
Friedrich Attlmayr-Straße 1-13
Gossenbrotstraße
Hühnersteig
Innsbrucker Straße
Isserweg
Jakob Gapp-Straße
Josef Pohler-Weg
Klosterweg
Knittelstraße
Kög 1-13
Lärchenweg
Lindenstraße
Lutterottistraße
Oberlüß
Obermarkt
Prof. Dengel-Straße
Schmiedgasse
Sintenbichl
Südtiroler Straße
Thanellerweg
Tränkeweg
Untergsteig
Unterlüß
Untermarkt
Wolfsberg
Wolkensteiner Straße
Zeillerplatz

DIENSTAG

Albert Schweitzer-Straße
Alpenbadstraße
Am Kanal 29a-51
Ämilian Hafner-Straße
Andreas Hofer-Straße
Dr.in-Anna-Dengel-Weg
Archbachstraße
Balthasar-Riepp-Straße
Bauergasse
Breitenwanger Straße
Christoph-Haas-Straße
Claudiastraße
Dr. Alfons Blaas-Straße
Dr. Ing. Paul Schwarzkopf-Straße
Ehrenbergstraße
Fichtenweg
Franz Linser-Weg
Friedrich Attlmayer-Straße 14-44
Fritz Engel-Straße
Großfeldstraße
Gustav-Lenke-Straße
Gymnasiumstraße
Hauptschulweg
Haus an der Sonne
Heinrich Schöner-Weg
Hermannstraße
Hofäckerstraße
Hoffmannshöhe
Jörg Lederer-Weg
Josef Anton Koch-Straße
Kaiser Lothar-Straße
Karl Selb-Straße
Kirchweg
Klause
Kleinfeldweg
Kög 14-58
Königsweg
Lina-Thyll-Straße
Mühler Straße
Mühlerfeldstraße
Pater Bartl-Straße
Pater Haspinger-Straße
Peter Mayr-Straße
Planseestraße
Primar Angerer-Straße
Reimmichlstraße
Schoberstadl
Schrettergasse
Schulstraße
Schwester Myra-Weg
Sonnenbichl
Speckbacherstraße
Steinebergstraße
Tauschergasse
Thermenstraße
Urisee
Weidenstraße
Werner Storf-Straße
Wiesenweg
Zeillerstraße

Wenn am Montag ein Feiertag ist, erfolgt die Abfuhr am Dienstag und Mittwoch, wenn am Dienstag ein Feiertag ist erfolgt die Abfuhr am Mittwoch. Die codierten Restmülltonnen werden nur dann entleert, wenn sie gut sichtbar am Straßenrand zur Abholung bereitgestellt werden.

BIOABFALLENTSORGUNG

Der Bioabfall wird nur unter Verwendung von Bioabfallsäcken in den Größen zu 10 Liter bzw. 15 Liter und für die Gastronomie von 120 Liter und 240 Liter entsorgt.

Es dürfen **ausschließlich Bioabfallsäcke von der Marktgemeinde Reutte** verwendet werden. Die 10 Liter und 15 Liter Säcke sind beim Wertstoffhof (Fa. Lechner) und die 120 Liter und 240 Liter bei der Marktgemeinde Reutte Zimmer 6 (Frau Sprenger) erhältlich.

Biomülltonnen ohne Einstecksäcke werden ausnahmslos nicht entleert.

Die Bioabfallsammelbehälter für die Haushalte sind beim Wertstoffhof erhältlich. Preis € 4,50

WINDELCONTAINER

Die Abgabe der Windeln ist grundsätzlich NUR mit den von der Marktgegemeinde Reutte ausgegebenen Windelsäcken (erhältlich bei der Fa. Lechner) und bei Vorlage der Umweltscheckkarte möglich.

WERTSTOFFHOF

in der Ehrenbergstraße
bei der Firma Lechner (Tel. 05672/62450)



Marktgemeinde
Reutte

Öffnungszeiten:

Vormittag:	Dienstag - Freitag:	09.00 Uhr - 12.00 Uhr
	Samstag:	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Nachmittag:	Dienstag, Mittwoch, Freitag:	15.00 Uhr - 18.00 Uhr
	Donnerstag:	15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Altkleider können **kostenlos** in die Container der **ISSBA** in Reutte in der Allgäuer Straße und beim Wertstoffhof abgegeben werden.

Stark verschmutzte Bekleidung und Federbetten gehören zum Restmüll.

MIT DER UMWELTSHECKKARTE KÖNNEN FOLGENDE WERTSTOFFE **KOSTENLOS** ABGEGEBEN WERDEN!

- PAPIER
- KARTON
- VERBUNDSTOFFE (Kunststoffe)
- DOSEN (Metallverpackungen)
- PROBLEMSTOFFE
- Elektro Altgeräte (Bildschirmgeräte)
- GLAS (Hohlglas)
- Flachglas (Fensterglas)
nur in kleinen Mengen bis max. 2 Fenster
- Kühlschränke (Gefriertruhen)
- Alteisen (Haushaltsschrott)

FOLGENDE GEGENSTÄNDE KÖNNEN

GEGEN ENTGELT ABGEGEBEN WERDEN: Sperrmüll: je kg € 0,26



ORIENTIERUNGSPLAN MARKTGEMEINDE REUTTE

Parteienverkehr:

*Montag – Freitag
Montagnachmittag*

*von 07.30 – 12.30 Uhr
von 13.30 – 16.30 Uhr*

Marktgemeindeamt

Zimmer	Erdgeschoss
1	Bürgerbüro – Meldeamt – Fundamt
2	kleines Sitzungszimmer
3	Finanzverwaltung – EDV
4/5	Lohnverrechnung
6	Steueramt
7	Kassa – Buchhaltung
	1. Obergeschoss
11	Bürgermeister
12	Sekretariat – Vorzimmer – Posteingang
13	Amtsleitung
14	Allgemeine Verwaltung
15/16	Bildung und Soziales, Ordnungsamt
17	Trauungszimmer
18/19	Hausverwaltung – Wohnungsamt – Umweltabteilung – Amtsbote
	2. Obergeschoss
21-28	Bauabteilung

Dengelhaus

Zimmer	Erdgeschoss
1	Trauungsaal
	1. Obergeschoss
12/13	Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband Friedhofsverwaltung
14	großes Sitzungszimmer
16	Archiv

Gemeindebauhof, Forstabteilung

Kaiser-Lothar Straße 12a

Parkraumüberwachung

Planseestraße 6, Erdgeschoss – 2. Türe rechts



GEMEINDERATSSITZUNGEN MARKTGEMEINDE REUTTE

Donnerstag, 05. November 2020, 19:00 Uhr

Donnerstag, 12. November 2020, 18:00 Uhr

Donnerstag, 10. Dezember 2020, 18:00 Uhr

Donnerstag, 21. Jänner 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 18. März 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 20. Mai 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 17. Juni 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 16. September 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 18. November 2021, 18:00 Uhr

Donnerstag, 16. Dezember 2021, 18:00 Uhr

Sondersitzung Sporthalle Reutte

Ort wird noch bekannt gegeben

Änderungen vorbehalten!



ABFALLTRENNUNG LEICHT GEMACHT!



sonstige Abfälle:

Verpackungen aus:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Leicht-VERPACKUNG	Elektroaltgeräte	Bioabfall	Problemstoffe	Sperrmüll	Restmüll
Bitte zu Bunt- oder Weißglas	Bitte zu Papier Bitte zu Karton	Bitte zu Metall	Bitte zu Kunststoff	Bitte zu Elektroaltgeräten	Bitte zu Bioabfall	Bitte zu den Problemstoffen	Bitte zu Sperrmüll	Bitte zu Restmüll
Hohlglasbehälter wie Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikflaschen, Glasampullen, ... Weiß- und Buntglas bitte sorgfältig trennen und die Verschlüsse entfernen! Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind, diese werden wieder befüllt!	Papier: Zeitungen, illustrierte Prospekte, Postwurf, Hefte, Schreibpapier, Kataloge, Fensterkuverts, unbeschichtetes, sauberes Papier Karton (bitte flach falten): Schachteln, Wellpappe, Kartons, Geschenkpapier, Kraftpapiersäcke	Weißblechdosen, Getränkedosen, Konservendosen, Alufolien, Getränkeverschlussskappen, nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen	Verpackungen aus Kunststoff – nur gereinigt! Kunststofffolien, Getränke-, Kaffee-, Vakuum-, Tiefkühlpackungen, ausgespülte Putzmittel- und Kosmetikklebebinde Verbundstoffe wie z.B. Tablettenblister, Verpackungsstypor	Elektrogrößengeräte wie Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Fernseher, Computer und -Bildschirme Elektrokleingeräte z.B. Toaster, Handy, Föhn, Rasierer, Radio, Taschenrechner, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren (Getrennsortierung am Wertstoffhof)	Obst- und Gemüsereste, verorbene Lebensmittel und Lebensmittelfeste, Eierschalen, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, Schnittblumen, Holzwohle, Gartenabfälle Biotope: zur Verbesserung der Hygiene dienen Maisstärkesäcke! (Über Gemeinde erhältlich)	Batterien (auch Rückgabe bei Händler möglich), Altöl in Haushaltsmengen, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Kosmetika, Lacke, Quecksilber, Desinfektionsmittel, Fotochemikalien, Medikamente, Säuren, Laugen, ölhaltige Putzflzen Altspeiseöl und -fett bitte zur Öl-Sammlung!	Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/ Form nicht in den Restmüllbehälter passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Sportgeräte, Ski, Kinderwagen, Kunststoffsöhre,	Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können: kaputte Porzellan u. Keramik, Zigarettenstummel, kalte Asche von Kohleöfen, Staubsaugerbeutel, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumphosen, Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, kaputte Spielzeug, CDs
Nicht zu Bunt- oder Weißglas	Nicht zu Papier oder Karton	Nicht zu Metall	Nicht zu Verpackung	Nicht zu Elektroaltgeräten	Nicht zu Bioabfall	Nicht zu den Problemstoffen	Nicht zu Sperrmüll	Nicht zu Restmüll
Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Sterngutflaschen, Keramik, Glasgeschirr, Trinkgläser, Glühbirnen, Vasen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Tiefkühlpackungen (beschichtet – gehört zu LVP), Kohlepapier, Zellophan, Tapeten, Hygienepapier, Papiertaschentücher,	Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten, Töpfe, Pfannen, Haushaltsschrott – zur Altmetallsammlung der Gemeinde	Gegenstände aus Kunststoff ohne Verpackungsfunktion! z.B. verwendetes Einweggeschirr, kaputtes Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Windeln, Strumphosen, CD's,	Spielzeugschienenbahn (Schienen, Waggons), CD's, Tonerkartuschen, Kabelrollen, Glückwunschkarte (mit Sound)	künstl. Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zigarettenstummel, Problemstoffe, Restmüll, Asche von Kohle-Öfen, Verpackungen	Restentleerte und tropffreie Leergebinde von Farben und Lacken, Putzmittel etc., zählen zu den Verpackungen und sind entsprechend zu entsorgen!	Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe, Karton Altholz und Alteisen (Getrennsammlung der Gemeinde!)	Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können! Das sind Altstoffe wie tragbare Kleider und Schuhe, alle Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff) und Bioabfall, Elektroaltgeräte

!!!Bei Unklarheiten zur richtigen Sortierung geben die Wertstoffhelfer jeder Gemeinde gerne Auskunft!!!

Kurz vor Fertigstellung

DENGELHAUS UND „BÜRGERMEISTER SIEGFRIED SINGER-PLATZ“

■ Seit mehr als 30 Jahren haben sich die jeweiligen Gemeinderäte vorgenommen das 1704 erbaute Dengelhaus zu sanieren. Aus den verschiedensten Gründen ist es aber trotz Dringlichkeit nicht dazu gekommen. Bürgermeister Luis Oberer hat schon zu Beginn seiner Amtszeit gesagt, die Sanierung des Dengelhauses steht bei ihm ganz oben auf der Umsetzungsagenda. Heute steht die Revitalisierung des historischen Gebäudes sowie die Errichtung vom Neuen „Bürgermeister Siegfried Singer-Platz“ kurz vor der Fertigstellung.

Es war die Idee von Bürgermeister Oberer die Siedlungsgesellschaft Tiroler Friedenswerk für die Sanierung des bereits stark in Mitleidenschaft gezogenen Bauwerks zu motivieren. Zu diesem Zwecke wurde zwischen der Siedlungsgesellschaft und der Marktgemeinde Reutte ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 55 Jahren unterzeichnet. Wäre die Gemeinde nämlich selber als Bauherr aufgetreten, hätte sie die 4,2 Mio. Euro Gesamtbausumme als Vorleistung finanzieren müssen. Im Gegenzug mietete die Marktgemeinde den kompletten ersten Stock und im Parterre den Bereich der ehe-



maligen Dengelgalerie für mindestens 30 Jahre an.

Standesamt übersiedelt ins Dengelhaus

Nach Fertigstellung des Gebäudes wird das Standesamt vom Gemeindeamt in das neu renovierte Dengelhaus in den ersten Stock übersiedeln. In dieser Etage wird auch ein großer, moderner Besprechungsraum eingerichtet und Teile des Archivs untergebracht. Die bisherige Dengelgalerie wird zum neuen Trauungsraum der Marktgemeinde Reutte umgestaltet. Die Geschäftsfläche im Parterre und die vier neu entstandenen Wohnungen in den



Obergeschossen werden von der Siedlungsgesellschaft verwaltet.

Ende November 2020 soll Übergabe erfolgen

Wie zu sehen ist sind die Arbeiten bereits weit fortgeschritten. Die Hochbauarbeiten am Gebäude sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Die Fertigstellung der Außenanlagen wird gemeinsam mit dem „Bürgermeister Siegfried Singer-Platz“ umgesetzt und bis Ende November soweit sein. Zu diesem Zeitpunkt soll auch die Wohnungsübergabe erfolgen. Der neue autofreie Platz zwischen BH und Gemeindeamt wird mit geschnittenen Granitsteinen gepflastert, mit Sitzgelegenheiten, Fahrradabstellanlagen und einem Brunnen ausgestattet. Gesamtkosten 680.000 Euro, davon 400.000 Unterstützung durch das Land Tirol.

Bürgermeister Luis Oberer ist es bereits jetzt wichtig, allen ausführenden Firmen recht herzlich zu danken. Danke auch für die herausfordernde und gute Zusammenarbeit zwischen dem Bauträger, dem Bundesdenkmalamt, dem Ortsbildschutz und natürlich mit dem Planungsbüro Ortner & Ortner. Der futuristisch, einzigartige Zubau wird in Reutte zu einem „Hingucker“ werden und da oder dort auch architektonische Grundsatzgespräche auslösen.

Mit der Sanierung des historischen Dengelhauses in Verbindung mit dem autofreien „Bürgermeister Siegfried Singer-Platz“ hat die Marktgemeinde Reutte einen weiteren wichtigen Schritt ihres Konzeptes der Zentrumsneugestaltung umgesetzt.

REUTTE

Reutte „Dengelhaus“ Geschäftslokal
in „historischem Ambiente“ rd. 76 m² Nutzfläche
(Geschäftslokal und 2 Lager) im EG Parkmöglichkeiten
in der Nähe vorhanden.

Miete rd. € 714,- zzgl. Bewirtschaftungskosten rd. € 208,-

**Das Geschäftslokal ist im Rohbauzustand, d.h. eigene
Gestaltungs- und Einrichtungsmöglichkeiten sind gegeben.
Fertigstellung voraussichtlich Herbst 2020**

HWB – 186 fGEE 1,25

**Kontakt: 0512/261161-0 oder
michael.wurzenrainer@frieden.at**

GEMEINNÜTZIGE WOHNBAU-
GESELLSCHAFT m.b.H.
www.frieden.at



Vielfältige Angebot für junge Menschen

MOBILE JUGENDARBEIT REUTTE

■ Gerade im Herbst, wenn die Schule wieder losgeht oder die Lehre beginnt und die entspannte Sommerzeit vorbei ist, ist bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder ordentlich was los.

Da kann es vorkommen, dass neue Fragen, Themen und Herausforderungen auftauchen. Oder, dass man motiviert wäre neue Aktivitäten auszuprobieren, aber nicht genau weiß wie man seine Ideen am besten in die Tat umsetzen kann.

Die MOJA Reutte ist dann erste Ansprechpartnerin für alle jungen Menschen zwischen 12 und 24 Jahren. Sie unterstützt und begleitet Jugendliche, da wo sie Hilfe brauchen. Vom vertraulichen Beratungsgespräch, über Begleitung zu herausfordernden Terminen, bis zur gemeinsamen Freizeitgestaltung und auch Vertretung der Interessen Jugendlicher – das Angebot der MOJA ist vielfältig und lässt kaum Wünsche offen.



Das Team der MOJA Reutte geht aktiv auf Jugendliche zu, und zwar dort, wo sie ihre Freizeit verbringen, draußen in Reutte. Umgekehrt können die jungen Menschen zwei Mal in der Woche auch ganz unkompliziert in die offene Anlaufstelle in der Südtirolerstrasse 10 kommen. Ansonsten ist die MOJA leicht er-

reichbar über Facebook, Instagram, WhatsApp und ganz einfach telefonisch unter:
0676 887 231 040 (Michael)
0676 887 231 044 (Theresa)

 [mobilejugendarbeit.reutte](https://www.facebook.com/mobilejugendarbeit.reutte)
 [mojareutte](https://www.instagram.com/mojareutte)

Neue Sitzbänke

BEI JUGENDZENTRUM UND FUNPARK

■ Das Team vom Jugendzentrum Smile Reutte baute in Eigenregie mit der Hilfe des Gemeindebauhofs Reutte zwei neue, fast unverwüsthliche Sitzbänke!

Die erste Bank erweitert das Sitzangebot direkt bei der überdachten Terrasse vor dem Jugendzentrum Smile.

Das zweite Exemplar steht auf einer Anhöhe beim Funpark unter Haselnussstauden und gibt auch einiges an Schatten bei heißem Wetter.

Für den Aufbau wurde von der Lawinen und Wildbachverbauung in Lechaschau zwei Granitblöcke gespendet.

Die Konstruktion der Bänke ist sehr stabil und wird jeweils von zwei Lärchenflecken mit der Länge von 400cm, Breite 22cm und Höhe 12cm abgeschlossen.

Die beiden Exemplare sollten theoretisch Jahrzehnte halten, aber die hoffentlich normale Nutzung der Besucher wird einen großen Einfluss darauf haben.



Reuttes Einwohnerstatistik

STAND 25.9.2020

Einwohner mit Hauptwohnsitz	6.983 EW
Einwohner mit Nebenwohnsitz	586 EW
Einwohner Haupt- und Nebenwohnsitz	7.559 EW
Haushalte mit Hauptwohnsitz	3.182 HH
Haushalte (inkl. Zweitwohnsitze)	3.307 HH

Audit Familienfreundliche Gemeinde

ERSTE MASSNAHMEN AM START



■ Bereits letztes Jahr entschied der Gemeinderat einstimmig, bei der Initiative des Familienministeriums „Audit familienfreundliche Gemeinde“ mitzumachen. Dabei wird im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses die Familienfreundlichkeit der Marktgemeinde Reutte erhoben und der Bedarf an Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet. Nach der ersten Sitzung der Projektgruppe im Januar lud Bürgermeister Luis Oberer die Bevölkerung am 27. Februar zur öffentlichen Startveranstaltung in die Sporthalle Reutte. Rund 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger brachten dabei eine Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit ein. In weiteren Sitzungen im Juni und Juli wurden die Vorschläge weiter vertieft.

Die beiden Auditbeauftragten Gemeindevorstand Günter Salchner und Gemeinderätin Daniela Rief sichteten alle Beiträge vorab und ordneten sie drei Gruppen zu. Zur ersten Gruppe zählen Anregungen, die direkt in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen. In der zweiten befinden sich jene, die nur zusammen mit anderen Institutionen gemeinsam angegangen werden können. Die dritte Gruppe betrifft Beiträge, die außerhalb des direkten Einflussbereichs der Gemeinde liegen. In den Workshops arbeiteten in Summe rund 60 Personen an der Konkretisierung und Ergänzung von Maßnahmen. Bis November wird der Gemeinderat eine Liste an Maßnahmen, die für die Marktgemeinde Reutte sinnvoll und umsetzbar sind, beschließen.

Verbesserung der Barrierefreiheit

Ganz oben auf der Agenda steht die Verbesserung der Barrierefreiheit. Bereits im Oktober 2019 erkundete die Gemeindeführung den öffentlichen Raum zusammen mit Rolli-Fahrern. Im Februar 2020 nahmen zwei Mitarbeiter der Bauabteilung an einer von der Regionalentwicklung Außerfern organisierten Schulung zum Thema barrierefreies Planen und Bauen teil. Das Museum im Grünen Haus erhält heuer noch einen Personenaufzug und wird damit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich. Die Begegnungszone im Untermarkt und der

Bürgermeister-Siegfried-Singer-Platz zwischen Gemeindeamt und BH Reutte werden barrierefrei gestaltet. Die öffentlichen WCs werden entsprechend ausgeschildert. Zudem wird die Gemeinde verstärkt auf die barrierefreien Angebote und Einrichtungen in einem neuen Orientierungssystem gesondert hinweisen.

Modernisierung und Kapazitätserweiterungen

Die Bevölkerung wächst. Somit muss auch die Infrastruktur angepasst werden. Für betagte Menschen ist im Seniorenzentrum zum Guten Hirten eine Erweiterung der stationären Betten angedacht und mit diesem Erweiterungsbau könnte auch die Tagespflege um eine dritte Gruppe auf 36 Tagespflegeplätze aufgestockt werden. Kapazitätserweiterungen stehen auch bei den Kindergärten an. Mit Abschluss der Bauarbeiten im Park im Untermarkt wächst das Angebot an neuen großzügigen Spielplätzen um einen fünften Platz an. Viel Bewegung kommt auch in die Modernisierung der Volksschule Reutte. Mit einem umfassenden Beteiligungsprozess sollen die Grundlagen für bauliche Adaptierungen geschaffen werden. Damit sollen zukünftig auch neue pädagogische Konzepte besser umgesetzt werden können. Bereits jetzt zeigt sich, das Audit hat schon viel in Bewegung gesetzt.

Besuch in Reutte



Bürgermeister Alois Oberer begrüßte am 3. Juli Frau Anja Kobs die anlässlich ihrer Spendenradfahrt für den Brucker Hospitzdienst auch den Bezirkshauptort besuchte.

Verabschiedung

NACH 75 DIENSTJAHREN

■ Bei einer „coronabedingt“ kleinen Feier, am 30.06.2020, durften sich der Bürgermeister Luis Oberer und Amtsleiter Sebastian Weirather zusammen mit den MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Reutte von Eleonore und Hermann Schneider, in die wohlverdiente Pension, verabschieden. Eleonore Schneider war 29 Jahre als Reinigungskraft in verschiedenen Dienststellen tätig. Ihr Mann, Hermann Schneider, war über 46 Jahre im Dienst der Marktgemeinde Reutte.

Nach internen Recherchen ist dies ein absoluter Rekord. Anfänglich begann Hermann Schneider im Meldeamt seinen Dienst und wechselte danach in die Abteilung allgemeinen Verwaltung und war zuletzt in der Hausverwaltung/Umweltberatung tätig. Zudem



war Hermann Schneider mehr als 25 Jahre der Personalvertreter der Marktgemeinde Reutte und hat in dieser Zeit viele MitarbeiterInnen begleitet. Maßgeblich hat er dadurch den Zusammenhalt und die Kameradschaft in der Marktgemeinde Reutte gepflegt und

gestärkt. Für das Engagement und die erbrachten Leistungen für die Marktgemeinde Reutte, sprach Luis Oberer, seinen Dank aus und wünschte den beiden, zusammen mit der gesamten Belegschaft, viel Gesundheit und Freude in der gemeinsamen Pension.

Illegale Müllablagerung

BEREITS DER VERSUCH IST STRAFBAR!

■ Die gesamte Abfallwirtschaft ist im Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz geregelt. Wer die Bestimmungen und Vorgaben dieses Gesetzes nicht einhält, begeht eine Verwaltungsübertretung und kann von der Bezirkshauptmannschaft mit einer Geldstrafe bis zu 36.000 Euro belegt werden. Laut § 20 Absatz 3 der Strafbestimmungen ist dabei auch der Versuch bereits strafbar. Das heißt wenn jemand z.B. den Hausmüll auf einem Parkplatz an der Umfahrung entsorgt, es sich aber nach einiger Zeit wieder anders überlegt und die Müllsäcke wieder mitnimmt, hat trotzdem gegen das Abfallwirtschaftsgesetz verstoßen und sich dadurch strafbar gemacht.

Leider erhält die Marktgemeinde Reutte immer wieder Hinweise der illegalen Müllentsorgung. Ein besonderes Thema ist auch die notwendige Mülltrennung. Mit der Umweltscheckkarte können die Wertstoffe Papier, Karton, Kunststoffe, Dosen, Problemstoffe, Alteisens, Glas und Elektrogeräte kostenlos im Wertstoffhof in der Ehrenbergstraße bei der Firma Lechner zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. Altkleider bitte in den Container der Firma ISSBA in der Machenschalkstraße einwerfen. In die Biotonne gehört



kein Hausmüll, sondern ausschließlich Bioabfälle und zwar in den vorgeschriebenen Bio-Säcken, welche bei der Firma Lechner im Wertstoffhof zu den Geschäftszeiten erhältlich sind. Sperrmüll kann nur gegen Entgelt im Wertstoffhof abgegeben werden. Alle übrigen

Abfälle gehören in die Restmülltonne. Genauere Informationen gibt Ihnen der Müllkalender (in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung enthalten) oder die Umweltabteilung der Marktgemeinde Reutte, Tel- 05672 72300-23 – Email robert.umshaus@reutte.at.

CHRISTBAUMABGABE
SAMSTAG, 09. JÄNNER 2021
VON 10.00 UHR - 12.00 UHR
IM KLÄRANLAGEAREAL

Corona Unterstützungsaktionen

BRACHTEN UNTERSCHIEDLICHEN ERFOLG

■ Während die Unterstützungen für die durch Corona arbeitslos gewordenen Personen gut angenommen wurden, hätte aus der Sicht der Marktgemeinde Reutte die Gutscheinaktion zur Belebung der Wirtschaft besser laufen können. Mit Ende September sind diese Fördermöglichkeiten ausgelaufen. Es zeigt sich folgende Bilanz:

Unterstützung für Arbeitslose Bewohner aus Reutte, die durch die Corona-Pandemie unverschuldet ihren Arbeitsplatz verloren hatten, konnten beim Härtefonds der Marktgemeinde um Unterstützung ansuchen. 71 Personen haben davon Gebrauch gemacht und freuten sich über die Kaufmannschaftsgutscheine im Werte von 500 Euro. Die Unterstützungsmöglichkeit galt auch für Einzelpersonenunternehmen. Davon haben 3 Personen bei der Gemeinde angesucht. Insgesamt konnten durch diese Aktion 74 Personen mit Gutscheinen zu je 500 Euro unterstützt werden. Aus dem Härtefonds der Marktgemeinde Reutte wurden damit 37.000 Euro ausbezahlt.

Aktionsscheine wurden bescheidener angenommen

Die Gutscheine der Marktgemeinde Reutte sollten zur zusätzlichen Belebung der heimischen Wirtschaft dienen und haben einen 20 % Preisvorteil für die Reuttener Bevölkerung bedeutet. Jeder Einwohner von Reutte hatte die Möglichkeit sich Gutscheine im Wert von 100 Euro bei der Gemeinde zu holen und hat dafür nur 80 Euro bezahlt.



Also 20 Euro Preisvorteil. Bei einer 4-köpfigen Familie hätte das immerhin eine direkte Unterstützung durch die Gemeinde von 80 Euro bedeutet. Hätten alle Einwohner davon Gebrauch gemacht, hätte dies eine Kaufkraftverbesserung von rund 700.000.— Euro ergeben.

Leider konnte dieser Effekt für die Wirtschaft bei weitem nicht erreicht werden. Insgesamt haben 1287 Personen (18,45 %) von dieser Unterstützungsmöglichkeit Gebrauch gemacht und dafür wurden 12.879 Gutscheine zu je 10 Euro ausgegeben. 128.790 Euro flossen damit in die Wirtschaft und den Gutscheinbesitzern brachte dies einen Preisvorteil von 25.758 Euro die von der Marktgemeinde Reutte bei den Geschäften beglichen wurden. Viele Faktoren haben wahrscheinlich eine Rolle gespielt warum diese gute Aktion nicht besser angenommen wurde. Bürgermeister Luis Oberer meinte, „Wir haben es probiert, wir wollten mit

diesen Aktionsscheinen der Gemeinde, sowohl die Wirtschaft stärken, als auch die Bevölkerung unterstützen. Diese Botschaft dürfte aber nicht überall angekommen sein. Es ist jetzt so wie es ist“.

Danke der Mitarbeiter des Seniorenzentrums

Der Gemeinderat hatte einstimmig entschieden allen Mitarbeitern des Seniorenzentrums Haus zum guten Hirten für die besondere Corona Situation einen einmaligen Bonus von 500 Euro in Form von Kaufmannschaftsgutscheinen zukommen zu lassen. Der gesamte Führungskreis bedankte sich im Namen aller MitarbeiterInnen jetzt schriftlich für diese Prämie. Sie brachten in ihrem Brief zum Ausdruck, dass sie sich in dieser schwierigen Zeit ihrer Verantwortung bewusst sind und die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner immer das oberste Ziel ist. Dafür werden sie auch in Zukunft ihr Möglichstes tun.

Herzlich willkommen

IM KINDERGARTEN PROF. – DENGEL - STRASSE

■ Gut erholt und voller Tatendrang startete unser 14-köpfiges Kindergartenteam in das neue Kindergartenjahr. Über den Sommer hat sich einiges getan.

Wir mussten uns von unserer Beate verabschieden. Nach drei Jahren als Stützkraft in unserem Team, ging sie in den wohlverdienten, vorgezogenen Ruhestand. Liebe Beate, wir wünschen dir für deine Zukunft alles Liebe und freuen uns über einen Besuch von dir!

Herzlich begrüßen wir Sabrina Herrmann als Pädagogin und Margit Sonnweber als Stützkraft in der Marienkäfergruppe. Schön, dass ihr bei uns seid! Am 14.09.2020 öffneten die Pforten unseres Kindergartens. In den vier Gruppen ging es richtig rund. Die „großen“ und „mittleren“ Kindergartenkinder freuten sich auf ihre Freunde und das Beisammen sein in der Gruppe. Unsere „neuen“ Kinder und deren Eltern fieberten schon lange diesem Tag entgegen und trotz des anfänglichen

Trennungsschmerzes fand jedes Kind seinen Platz in der Gruppe. Es ist schön für uns, alle unsere Kindergartenkinder in diesem wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen und wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken!

Wir freuen uns auf ein spannendes, lustiges, lehrreiches und vor allem gesundes Kindergartenjahr 2020/21 und wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen, bunten Herbst!

„Komm mit ins Gefühleland“

IM KINDERGARTEN MÜHL GIBT ES ALLERHAND“



Kindergartenpädagoge Philipp

■ Mit dem neuen Jahresschwerpunkt „Komm mit ins Gefühleland“ werden wir das Kindergartenjahr 2020/2021 gestalten.

Wir, das Kindergarten team von Mühl, möchten den Kindern die Wichtigkeit und vor allem die Richtigkeit von Gefühlen vermitteln. Ebenso die Einzigartigkeit eines jedem einzelnen hat einen besonderen hohen Stellenwert. Im Kindergarten haben die Kinder die

Möglichkeit alle Räume, Ecken und Spielbereiche zu erkunden, ganz nach ihren Bedürfnissen. Besondere Wochen mit Highlights verleiht dem Ganzen noch Vorfreude und Motivation. Ob der Bewegungsdrang beim Turnen gestillt oder die kreative Ader im Atelier ausgelebt oder auch in der Jausen-Woche eine hauswirtschaftliche Tätigkeit erprobt wird, darf das Kind ganz nach seinem persönlichen Befinden entscheiden.

Neben den Aktivitäten im „offenen Haus“, gibt es einmal in der Woche einen „Natur-Tag“, wo wir den Großteil vom Vormittag draußen verbringen. Im Herbst dürfen wir wieder neue Kinder bei uns im Haus begrüßen. Ebenfalls willkommen heißen wir unseren neuen Kindergartenpädagogen Philipp Priemer – Schön, dass ihr da seid!

Wir freuen uns schon auf viele tolle Ereignisse rund um die Gefühle.

Herbstzeit - Startzeit - Neubeginn

IM KINDERGARTEN TAUSCHERGASSE

■ HERBST – mit dieser Jahreszeit verbinden wir viele Begriffe wie – Rückkehr in den Alltag, wärmere Kleidung, bunte Farben, Wiedersehen, Schnupfenzeit, Schulstart, aber auch Beginn eines neuen Lebensabschnitts wie z. B. den Eintritt in den Kindergarten.

Dank der Berufserfahrung unseres 13-köpfigen Teams blicken wir voller Erwartung, Neugier und Spannung aber auch mit sehr viel Zuversicht und Freude dem neuen Kindergartenjahr entgegen. 83 Kindern gilt es gerecht zu werden. Mit Abwechslung, Feingefühl, Kreativität, Geduld und vielen anderen Tugenden wollen wir den Kindergartenalltag meistern. Wie immer ist dabei die wesentlichste Aufgabe, in allen Kindern und natürlich auch ihren Eltern das Vertrauen zu stärken, dass die Reuttener Kindergärten der richtige Platz für dieses neue Kindergartenjahr sein werden.

Schon jetzt möchten wir uns für die Zusammenarbeit mit allen Eltern be-

danken...für ihr Interesse am Kindergartenalltag, für ihre Mithilfe bei Festen, für ihr Verständnis in besonderen Situationen usw.

Wir freuen uns, „unsere“ Kinder durch das Kindergartenjahr begleiten zu dürfen!



Corona vergrößerte den „Hunger“

AUF KUNST UND KULTUR

■ Für die Kunst- und Kulturszene war der Lockdown eine ganz besonders schwierige Zeit. Kunstfreunden fehlte in dieser Phase ein besonderes Stück von positivem Lebensgefühl. Es war deshalb für viele sehr wohltuend, als die ersten Kulturveranstaltungen wieder möglich wurden. Zwar nach wie vor eingeschränkt, aber doch. Die kulturelle Abstinenz hatte ein Ende. Auch die Reuttener Kultureinrichtungen konnten wieder aktiv werden und führten die ersten Veranstaltungen durch. Die Marktgemeinde Reutte dankt allen Kulturschaffenden, dass sie trotz schwieriger Rahmenbedingungen den Mut nicht verloren haben und Kunst und Kultur wieder öffentlich zugänglich machen.

Spektakuläre Eröffnung des Kulturherbstes von HUANZA

Die Außerferner Kulturinitiative veranstaltete bereits zum 31. Mal den Kulturherbst im Bezirk Reutte. Diesmal unter dem Motto „Läuten“. Das Thema soll aufmerksam machen, erinnern, zum Nachdenken anregen, aber da oder dort auch zum Umdenken motivieren. Die Eröffnung der Kulturzeit 2020 im Felixe Minas Haus in Tannheim war das Spektakel schlechthin. Ein kultureller Almatrieb der in verschiedenen Facetten



zelebriert wurde. Das Programm umfasst weitere 11 Veranstaltungen und wird mit dem Vokalensemble STIMMEN am 11. Oktober in Breitenwang beendet.

Kellerei musste Jahresprogramm neu erstellen

Durch die Corona bedingten Absagen mehrerer Künstlergruppen musste der Kulturverein „Die Kellerei“ in der Kleinkunsthöhle Reutte sein Jahresprogramm neu erstellen. Eine Gruppe die ursprünglich auftreten sollte, hatte sich in der Corona-Zeit sogar ganz aufgelöst. Dem Verein ist es aber gelungen, ein neues, abwechslungsreiches und künstlerisch wertvolles Jahresprogramm zusammenzustellen. Infos bitte unter www.diekellerei.at

Außerfernerin Melanie Hosp spielte in ihrer Heimat

Ein besonderes Highlight im neuen Programm stellte das von der Thyll-

stiftung unterstützte Konzert von Melanie Hosp mit ihrem Quartett dar. Diese Formation ist 2018 aus Affinität zum Crossover und der Liebe zur Kammermusik entstanden. Die aus Lahn/Bichlbach stammende Gitarristin lebt derzeit in Wien und ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Sie gilt als eine der viel versprechenden Künstlerinnen der Gitarrenszenen. Gerhard Buchegger am Piano, Mike Wagner am Bass und Rupert Blahous am Schlagzeug vervollständigen das Quartett. Die Band wechselt spielerisch zwischen Jazz, Klassik und Lateinamerikanischen Rhythmen und entwirft in ihrem Facettenreichen Programm ein extravagantes Klangerebnis, geprägt durch Virtuosität, Spontantität und pure Spielfreude. Die Besucher waren begeistert und die Künstler bedankten sich für den kräftigen Applaus mit gleich mehreren Zugaben.



Foto: M. Haas

JEM Reutte

JUGEND ENTSCHEIDET MIT

■ Im Rahmen des Audit Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde ladet die Marktgemeinde Reutte alle jungen Bürgerinnen und Bürger zwischen **14 und 20 Jahren zu einem Mitbestimmungsprozess der besonderen Art ein**. Rund 540 Jugendliche werden dazu vom Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte eine persönliche Einladung bekommen. Ziel dieses Projektes ist es, die Zufriedenheit der Jugendlichen zu erkunden, ihre Ideen und Wünsche zu erfassen und gemeinsam praktikable Umsetzungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Um diese Vorgaben zu erreichen sollen im Oktober und November zwei Veranstaltungen dazu in der Sporthalle Reutte stattfinden.

**1. Workshop am Freitag,
16. Oktober, von 17 – 20 Uhr**

**2. Workshop am Donnerstag,
05. November, von 16 – 18.30 Uhr**

Gemeinderat behandelt Vorschläge in einer Sondersitzung gleich nach dem 2. Workshop

Unmittelbar nach dem Workshop haben die Jugendlichen selbst die Möglichkeit, die drei oder vier wich-



Foto: Archiv Marktgemeinde Reutte

tigsten Umsetzungsvorschläge dem Gemeinderat zu präsentieren und zu erläutern. Ausschließlich zu diesem Zweck wird es nämlich im Anschluss an den 2. Workshop um 19 Uhr eine Sondergemeinderatssitzung geben.

Für alle Beteiligten eine neue Situation und dadurch auch einigermaßen spannend.

Die Jungen bekommen Einblick in den Ablauf einer Gemeinderatssitzung und können auch gleich live miterleben was mit ihren Vorschlägen passiert. Dem Gemeinderat ist durch das Vorliegen einer Tagesordnung in der Regel bekannt was auf ihn zukommt, bei der gewählten Variante kann es allerdings durchaus auch zu Überraschungen kommen.

Mit dem Projekt „Jugend entscheidet mit“ wollen die Organisatoren Marktgemeinde Reutte, Ausschuss für Bildung, Jugend und Integration, Mobile Jugendarbeit, Jugendzentrum Smile und das Infoeck-Jugendinfo Tirol langfristig die Partizipationsmöglichkeiten mit den jungen Leute aufbauen bzw. verbessern.

„Es ist wichtig die Wünsche und Interessen der Jugend zu kennen und sie auch immer wieder abzufragen. JEM ist bereits die 2. Veranstaltung dieser Art. Die Punkte die den Jugendlichen besonders unter den Nägeln brennen sollten auch sofort im Gemeinderat behandelt werden“, sagte Bürgermeister Luis Oberer in einem ersten Statement zu diesem Mitbestimmungsprojekt.

Unser Programm im Herbst:



Details & Kartenreservierungen unter:
www.diekellerei.at

Blues
Saltbrennt
Sonntag
25 | 10

Musik
SessionPLUS
2seedsleft
Donnerstag
05 | 11

Musik
TotalLokal
POOLBOYS & MERMAIDS
TOM HAUSER
Samstag
21 | 11

Musik
SessionPLUS
Toriyo
Donnerstag
03 | 12



Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Freier Eintritt für Besucher unter 18 Jahren.
Tauschergasse 3, A-6600 Reutte | www.facebook.com/diekellerei | www.diekellerei.at

Außerferner Kleinkunstbühne

Aus „Weihnachten im Schuhkarton“ ...

... WIRD „WEIHNACHTSFREUDE“

Die Organisation Weihnachtsfreude, unter der Leitung von Roswitha und Josef Karl, haben sich entschlossen, ab diesem Jahr von „Weihnachten im Schuhkarton“ zur rein österreichischen Aktion „Weihnachtsfreude“ zu wechseln. Der Ablauf bleibt der selbe wie bisher.

In diesem Jahr werden mit den Paketen aus Reutte Kinder in Serbien beschenkt, sofern sich die Corona-Einreisebestimmungen nicht ändern. Andernfalls gehen die Pakete nach Rumänien.



• Entscheiden Sie, ob Sie für einen Jungen oder ein Mädchen packen möchten, und für welches Alter (1-3

Jahre, 4-6 Jahre, 7-10 Jahre oder 11-14 Jahre)

• Bekleben Sie eine Schuhschachtel

(ca. 30x20x10cm) mit Geschenkpapier (Deckel und Boden bitte extra) und befüllen Sie sie mit neuen Geschenken. Ideal ist eine Mischung aus Kleidung, Süßigkeiten, Schulsachen, Malstiften mit Spitzer, einem Stofftier und Zahnpflege

• Kleben Sie den entsprechenden Aufkleber sichtbar auf den Deckel (finden Sie im Prospekt zur Aktion, der in der Sparkasse Reutte und den Filialen aufliegt oder auf der Homepage der „Weihnachtsfreude“), kreuzen Sie Geschlecht und Alter an und verschließen Sie den Karton mit einem Gummiband

• Geben Sie Ihren Karton bis spätestens **Freitag, 13. November 2020** bei allen Filialen der Sparkasse Reutte ab (Reutte Obermarkt und Untermarkt, Lechaschau, Lermoos, Tannheim und Elbigenalp)

• Unterstützen Sie die Organisations- und Transportkosten mit einer Spende von EUR 2,- pro Karton

• Unterstützen Sie die Organisations- und Transportkosten mit einer Spende von EUR 2,- pro Karton

Was passiert mit Ihrem Schuhkarton?

Die Päckchen werden gesammelt und kontrolliert, zugeklebt, verpackt und mit LKWs nach Osteuropa gebracht. Dort wird Ihr Geschenk in Kindergärten und Schulen, Heimen, Krankenhäusern und Familien im Rahmen einer Weihnachtsfeier verteilt.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte den in der Sparkasse Reutte aufliegenden Prospekten oder der Internetseite www.weihnachtsfreude.at. Spendenkonto: AT 29 20509 00000 096883 bei der Sparkasse Reutte, BIC: SPREAT21



Die Stützpunkt-Feuerwehr der Region reutte

Mühler Straße 6 | AT-6600 Reutte/Tirol | reutte@feuerwehr.tirol | www.feuerwehr-reutte.at

FEUERLÖSCHER ÜBERPRÜFUNG



Samstag, 17. Oktober 2020

von 9.00 bis 15.00 Uhr
hinter dem Einsatzzentrum Reutte
(ehemaliges Sax-Areal)

Bei Bedarf können auch neue Feuerlöscher, Löschdecken, Heimrauchmelder, uvm. vor Ort erworben werden.

Unsere Partnerfirma:



PREIS PRO ÜBERPRÜFUNG € 8,00

Diese Feuerlöscher-Überprüfung wird nach Rahmenbedingungen bzw. Leitlinien für Veranstaltungen gemäß § 10 der COVID-19-Lockerungsverordnung durchgeführt!



1. Mindestens 1 Meter Abstand zu fremden Personen halten.



2. Auf Händeschütteln bei der Begrüßung verzichten.



3. Mund-Nasen-Schutz empfohlen bei Menschenansammlungen.



4. Hände mehrmals täglich waschen.



5. Niesen oder Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.

Großes Sanierungsprojekt

AUF EHRENBERG GESTARTET

■ Für den Verein Burgenwelt Ehrenberg erarbeitete 2019 DI Armin Walch mit dem Bundesdenkmalamt ein 5-Jahres-Programm für die Sicherung, Sanierung und Rekonstruktion der Wehrelemente der Burgruine Ehrenberg. Den roten Faden dieses Sanierungsplans bildet das sichtbar und greifbar machen der Verteidigungskonzeption der Burgranlage. Inspiriert durch die Konzeption der Ausstellung „Angriff und Verteidigung“ im Hornwerk begab sich der GF der Burgenwelt auf burgenkundliche Spurensuche. Dabei entdeckte er wesentliche Architekturdetails der verschütteten Verteidigungselemente.

Wehrgang, Bastion, Zangenscharntenmauer, Wachturm, Batterie, Musketenscharten, Wehrplattform am Dürnitz, etc. sind einige Elemente, die einem Facelifting unterzogen werden.

Mit den neu sanierten Bereichen präsentiert sich das Wehr- und Verteidigungskonzept der Burg Ehrenberg auch auf selbsterklärende Weise für die 350.000 Besucher, die jährlich die Ruine „erkraxeln“. Mit diesen umfangreichen Arbeiten wird einerseits wichtiges Kulturgut erhalten, andererseits aber auch Wissen vermittelt und die Attraktivität für die gesamte Region gesteigert.



Mit diesem Konzept ist es aber auch gelungen Fördergeber und Sponsoren von der Notwendigkeit der Sanierung und der Rekonstruktion zu überzeugen. Die Kulturabteilung des Landes Tirol fördert dieses Sanierungspaket mit 250.000 Euro. Die Landesgedächtnisstiftung unterstützt das Vorhaben mit 400.000 Euro, das Bundesdenkmalamt mit 106.000 Euro, die Marktgemeinde Reutte und der TVB Reutte mit je 100.000 Euro und die Highline 179 mit 50.000 Euro. Der Verein Burgenwelt wird an restlichen Eigenmitteln 210.000 Euro beisteuern. Insgesamt betragen damit die Gesamtprojekt-

kosten für die 5-jährige Umsetzungsphase 1,216 Mio. Euro.

Mit diesem Sanierungsprojekt ist ein wesentlicher Schritt zur Erhaltung der Ruine Ehrenberg für die kommenden Generationen gesetzt. Die Verwirklichung des Förderprojektes, gerade jetzt in der Coronakrise, ist aber auch ein positives Signal für die Zukunft.

Diese Investition verbessert die kulturelle und touristische Attraktivität der Region, stiftet Identität für die heimische Bevölkerung und stärkt die Wirtschaft durch die vergebenen Bauaufträge.

Vernissage

BREIJLA & TIPOTSCH



Am 19. Juni freuten sich Leonhard Tipotsch (rechts) und Manfred Breijla (links) mit Veronika Kunz-Radolf über zahlreiche Besucher ihrer Ausstellung „Stille“ in der Zeillergalerie.

Jahreshauptversammlung

DES ROTEN KREUZES, BEZIRKSSTELLE REUTTE



■ Am 26. Juni fand die JHV des Roten Kreuzes, Bezirksstelle Reutte, statt. Dabei wurde Stefan Scheucher zum neuen Bezirksstellenleiter gewählt.

Bezirksstellenleiter:
Bezirksstellenleiter-Stv.:
Referent für Wirtschaft und Finanzen:
Referent für Rettungs- und Schulungswesen:
Referent für Gesundheits- und Sozialwesen:
Referent für Öffentlichkeitsarbeit:
Rechnungsprüfer:
Rechnungsprüfer:

Stefan Scheucher
Elisabeth Rosen
Mag. (FH) Alexander Ostheimer
Dr. Andreas Pohler
Andreas Inwinkl
Elisabeth Rosen
Dkfm. Erwin Baldauf
Florian Müller

Herbstarbeiten

IM NATURGARTEN

■ Im Herbst muss der Garten für den Winter fit gemacht werden. Im Naturgarten gilt dabei: Weniger ist mehr.

„Im Herbst gehört der Garten aufgeräumt! Laub wird entfernt und im Blumenbeet alles zurückgeschnitten, damit es ordentlich aussieht“. So hat man es häufig von Eltern oder Großeltern gelernt. Wer aber unsere heimische Tierwelt unterstützen möchte, sollte im Herbst so wenig wie möglich im Garten machen.

„Herbstlaub ist ein wertvolles Gut im Garten. Es sollte nur vom Rasen und von den Wegen entfernt werden.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Im Blumenbeet oder im Gemüsegarten schützt eine 20 – 30 cm hohe Schicht den Boden und fördert das Bodenleben. Durch den Mulch hat man im Frühling deutlich weniger unerwünschte Beikräuter im Gemüsebeet und der Boden ist durch Regenwürmer schon bestens für die Aussaat vorbereitet worden. Auch viele andere Nützlinge finden hier ein tolles Winterquartier. Wer im Winter im Laub wühlt, wird schnell Marienkäfer in Kältestarre finden.



Foto: Maria Siegl

Bei sehr viel Laub, kann man auch einen Laubhaufen anlegen. Hier verstecken sich nicht nur Insekten sondern im besten Fall auch ein Igel. Idealerweise schafft man diesem im Zentrum eine kleine Höhle aus Holz. Man kann einfach zwei dickere Äste im Abstand von 60 cm parallel zueinander hinlegen und darauf im 90 ° Winkel wieder zwei Äste legen. So kann man eine kleine Pyramide schichten, die anschließend mit Laub bedeckt wird. Auch ein gekauftes oder selbst gebasteltes Igelhaus kann in so einem Laubhaufen aufgestellt werden.

Im Blumenbeet sollte man verblühte Stängel und verdorrte Blätter nicht abschneiden. In den abgeblühten Blüten finden Vögel wie der Stieglitz im Winter noch Samen. Und unter, auf oder in den abgestorbenen Pflanzen überwintern jede Menge nützlicher Insekten. Wenn die Stängel im Frühling dann abgeschnitten werden, kann man sie bündeln und an einer geschützten Stelle aufstellen. Denn es können hier beispielsweise noch Schmetterlingspuppen darauf sein, die erst etwas später im Jahr schlüpfen.

Im zeitigen Herbst ist es auch an der Zeit die Vogelnistkästen zu reinigen und die alten Nester zu entfernen. Diese sind meist voll mit Vogelparasiten und können die Jungvögel im nächsten Jahr befallen. Die Vogelnistkästen dann aber wieder aufhängen, denn im Winter nutzen die Vögel die Nistkästen als Schutz vor der Kälte. Vieles von dem, was über den Winter stehen gelassen wird, ist im Frühling bereits zersetzt und liefert Dünger für die Pflanzen. So kann man die Natur für sich arbeiten lassen. Und sollten im nächsten Jahr die Schädlinge anrücken, sind die Nützlinge schnell zur Stelle, wenn sie im eigenen Garten überwintern können. Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union.

Wenn die Kinder ...

MIT ZUR ARBEIT GEHEN KÖNNEN

■ **Immer mehr Betriebe setzen auf eine eigene Tagesbetreuung für die Kinder ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die positiven Aspekte für beide Seiten sind offensichtlich: Qualifizierte Arbeitskräfte bleiben gerne im Unternehmen und können nach der Karenz leichter wieder in den Beruf einsteigen.**

Seit Juni ist Carolina Guñazú Betriebsstagesmutter im Curalino, der neu gegründeten internen Kinderbetreuungseinrichtung der CURA COSMETICS GROUP.

Die Betriebstagesmutter hat ihre Berufsausbildung 2019 bei Frauen im Brennpunkt absolviert. Mit deren Unterstützung stellt die CURA COSMETICS GROUP nun während der gesamten Arbeitswoche vier Betreuungsplätze für Kinder vom Babyalter bis zu 14 Jahren zur Verfügung. Bei Bedarf kann das Kontingent auf bis zu

acht Kinder erhöht werden. Unternehmen, die Interesse daran haben, eine eigene betriebliche Kinderbetreuung anzubieten, können sich mit Frauen im Brennpunkt in Verbindung setzen und erhalten Unterstützung bei der Realisierung und Bewilligung der entsprechenden Räumlichkeiten sowie bei der Beantragung von Investitionsförderungen beim Land Tirol. Betriebsta-

gesmütter/-väter werden von Frauen im Brennpunkt ausgebildet, angestellt und laufend weitergebildet. So wird eine qualitativ hochwertige und auf den zeitlichen Bedarf des Unternehmens abgestimmte Kinderbetreuung garantiert.

**Kontaktinfos:
Frauen im Brennpunkt • www.fib.at**



Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2020/21 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen „einmaligen“ Zuschuss zu den Heizkosten. **Antrags- bzw. zuschussberechtig** sind alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung eine laufende Mindestsicherungs/ Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 950,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.500,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 240,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2.
- € 170,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 520,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 350,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens werden alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln.

Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

chen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfe
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistungen nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 250,00 pro Haushalt. Zur teilweisen Abdeckung der durch die verordneten Maßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 angefallenen Mehrkosten wird zusätzlich ein Covid-Energiekostenzuschuss in Höhe von einmalig € 100,00 pro Haushalt gewährt.

Verfahren

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2020 gestellt werden. Die Formulare liegen bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/> abrufbar.

Die Gemeinde leitet Ihren Antrag nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Micha-



el-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichzulage, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte Antragsstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinien zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Diese Dienststelle nimmt nach Prüfung der Anträge und Angaben die Auszahlung vor.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im gemeinsamen Haushalt gemeldeter Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt

Antragsformulare sind bei Frau Simone Lokin und Herr Markus Huter, (Zimmer 15 und 16/1. Stock/links) erhältlich und können dort auch eingereicht werden.



Das Licht der Welt erblickten:

Am 03.06.2020

ein **Adam** (Mutter: Alomar Farah, Vater: Alomar Rami, beide aus 6600 Reutte)

Am 09.06.2020

ein **Maximilian** (Mutter: Mag. FH Schaub-Adolf Sonja aus 6600 Reutte, Vater: Dipl.Ing. FH MBA Schaub-Adolf Martin Christian aus 87466 Oy-Mittelberg)

Am 18.06.2020

eine **Teodora** (Mutter: Mladenovic Bojana, Vater: Mladenovic Sladan, beide aus 6600 Reutte)

Am 19.06.2020

ein **Ben-Marcel** (Mutter: Emmer Stefanie Maria, Vater: Peer Marcel, beide aus 6600 Reutte)

Am 24.06.2020

ein **Sergio Ioan** (Mutter: Gotea Ionela-Cristina, Vater: Gotea Calin, beide aus 6600 Reutte)

Am 28.06.2020

eine **Beyza Nur** (Mutter: Gönen Ayse, Vater: Gönen Hasa, beide aus 6600 Reutte)

Am 30.06.2020

eine **Nehir** (Mutter: Görkem Seyma, Vater: Görkem Okan, beide aus 6600 Reutte)

Am 01.07.2020

ein **Jakov** (Mutter: Gavric Ines, Vater: Gavric Zeljko, beide aus 6600 Reutte)

Am 05.07.2020

eine **Sofija** (Mutter: Predic Alexandra, Vater: Lazic Milos, beide aus 6600 Reutte)

Am 07.07.2020

eine **Arwin** (Mutter: Hassan Jihaneh, Vater: Kheder Mahmoud, beide aus 6600 Reutte)

Am 14.07.2020

eine **Hazal Gülcihan** (Mutter: Atakli Neslihan, Vater: Atakli Mehmet, beide aus 6600 Reutte)

Am 16.07.2020

ein **David** (Mutter: Madar Ivana, Vater: Madar Andreas, beide aus 6600 Reutte)

Am 26.07.2020

ein **Jonas Andreas** (Mutter: Berger Jasmin, Vater: Berger Andreas Ulrich, beide aus 6600 Reutte)

Am 23.07.2020

eine **Ella** (Mutter: Hruschka Sabrina Franziska, Vater: Susok Benjamin Frank, beide aus 6600 Reutte)

Am 01.08.2020

eine **Finja** (Mutter: Wriesnig Simone Theresia, Vater: Wriesnig Patrick, beide aus 6600 Reutte)

Am 09.08.2020

eine **Nare** (Mutter: Tanusu Demt, Vater: Tanusu Fatih, beide aus 6600 Reutte)

Am 14.08.2020

ein **Jovan** (Mutter: Dzombic Marina, Vater: Dzombic Dorde, beide aus 6600 Reutte)

Am 17.08.2020

ein **Lazar** (Mutter: Milosavljevic Jelica, Vater: Milosavljevic Boban, beide aus 6600 Reutte)

Am 19.08.2020

ein **Benjamin** (Mutter: Silvro Elzada, Vater: Facic Senad, beide aus 6600 Reutte)

Am 26.08.2020

eine **Aurelia** (Mutter: Selb Rosmarie, Vater: Selb Alfred, beide aus 6600 Reutte)

Am 06.09.2020

eine **Lina** (Mutter: Wachter Daniela, Vater: Perle Hubert Josef, beide aus 6600 Reutte)

Am 13.09.2020

ein **Muhammed** (Mutter: Palta Melek, Vater: Palta Ibrahim, beide aus 6600 Reutte)

Den Bund fürs Leben schlossen:



Am 06.06.2020

Adler Kornelia und **Regensberger Wolfgang Otto**, beide aus 6600 Reutte

Am 13.06.2020

Heller Manuela Rosemarie und **Dreier Michael Eduard**, beide aus 6600 Reutte

Am 20.06.2020

Perl Rosmarie und **Selb Alfred**, beide aus 6600 Reutte

Am 04.07.2020

Gladbach Sabine und **Dr. med.vet. Johannes Walter Rainer Härting**, beide aus 6600 Reutte

Am 11.07.2020

Kohues Jasmin Jessica und **Hackl Dominik**, beide aus 6600 Reutte

Am 18.07.2020

Türegün Cennet und **Yilmaz Melih**, beide aus 6600 Reutte

Am 18.07.2020

Baban Isabel aus 6600 Reutte und **Baban Vedran** aus Fojnica

Am 08.08.2020

Mürkl Sabrina und **Herrmann Michael**, beide aus 6600 Reutte

Am 08.08.2020

Rauscher Melissa Lena und **Fritz Timo**, beide aus 6600 Reutte

Am 22.08.2020

Strigl Miriam Anna und **Dipl.-Ing. (FH) Schratz M.Sc. Stefan**, beide aus 6600 Reutte

Am 22.08.2020

Tiyili Esra und **Karaman Oguzhan**, beide aus 6600 Reutte

Am 29.08.2020

Bahadir Gül und **Tanusu Ferdi**, beide aus 6600 Reutte

Am 29.08.2020

Lefevere Kathleen Rachel Anne aus 6600 Reutte und **Lampertz Albert Erwin** aus 6830 Laterns

Am 29.08.2020

Friedle Lisa und **Doucha Dominik**, beide aus 6600 Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 10.06.2020

Siebenhüner Editta aus 6600 Reutte

Am 17.06.2020

Schwarz Kurt-Dieter aus 6600 Reutte

Am 11.07.2020

Dipl.Ing. Dr.mont Ralf Walter Eck aus 6600 Reutte

Am 13.07.2020

Köpfle Edmar aus 6600 Reutte

Am 09.07.2020

Braun Aloisia Johanna aus Reutte

Am 16.07.2020

Hosp Antonia Creszenz aus 6600 Reutte

Am 27.07.2020

Dr.jur. Tschiderer Hermann aus 6600 Reutte

Am 30.07.2020

Zahedi Hilda aus 6600 Reutte

Am 07.08.2020

Sprenger Erna Anna aus 6600 Reutte

Am 09.08.2020

Bader Peter aus 6600 Reutte

Am 18.08.2020

Raab Melania aus 6600 Reutte

Am 22.08.2020

Wachter Anna aus 6600 Reutte

Am 24.08.2020

Ing. Petrini Ernst Gustav aus 6600 Reutte

Am 30.08.2020

Pakisch Heide aus 6600 Reutte

Am 29.08.2020

Koroknay Hans aus 6600 Reutte